Dargaud präsentiert:

DM 4,50
Österreich 35 oS
Schweiz 4,60 sfr
Italien 2000 Lire
Luxemburg 75 frs

LUCKY LUKE

Band 19

ZEICHNUNGEN: MORRIS
TEXT: GOSCINNY

...reitet für die 20er Kavallerie

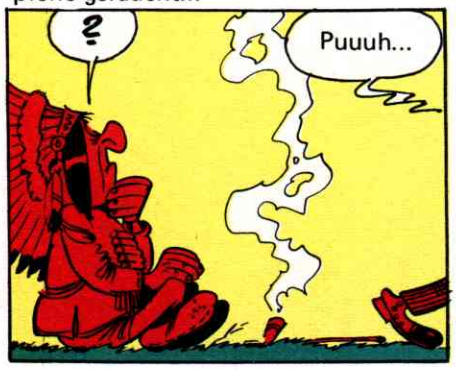
delta DELTA VERLAG GMBH STUTTGART
VERTRIEB: EHAPA VERLAG GMBH STUTTGART

by PapaSchlumpf

Verlag: DELTA Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung.
Anschrift: Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1
Vertrieb: EHAPA VERLAG GMBH. Anschrift: Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1
Herausgeber: Adolf Kabatek
Übersetzung: Gudrun Penndorf
Redaktion: Roswith Krege-Mayer
Druck und Verarbeitung: Henri Proost & Co., Turnhout. Gedruckt in Belgien
© DARGAUD S.A., EDITEUR Paris – 1977 – von Goscinny und Morris
© DELTA Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart 1979

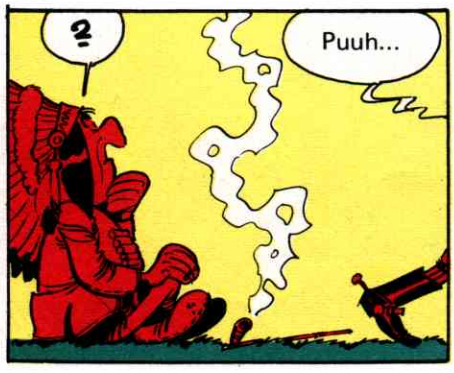
Gelber Hund, der Häuptling der Cheyenne, hat für seinen Stamm einen Vertrag mit den Vereinigten Staaten geschlossen...

...und der Präsident der jungen Republik hat höchstpersönlich mit dem Häuptling der Cheyenne die Friedenspfeife geraucht...

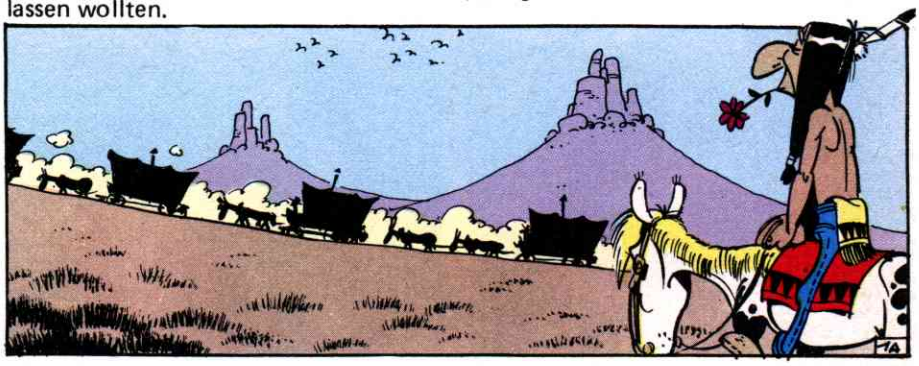


Gelber Hund hielt sich an den Vertrag und lud die Auswanderer ein, mit ihm die Friedenspfeife zu rauchen...

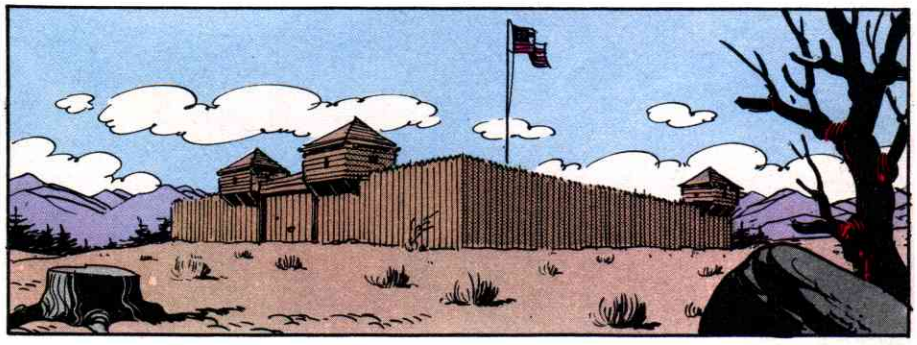
Der Kommandant, Colonel Mac Straggle, hatte die Friedenspfeife mit Gelber Hund geraucht.



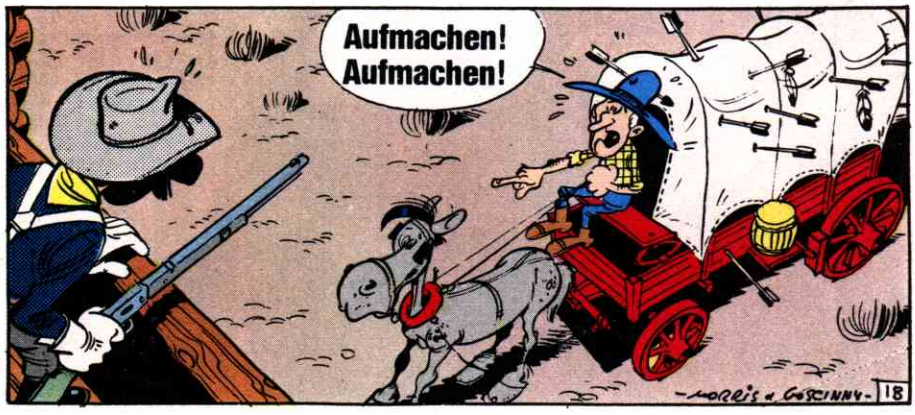
Die Cheyenne gaben in diesem Vertrag die Region Wyoming zur Neubesiedelung her und erklärten sich dazu bereit, sich selbst in Reservate zurückzuziehen. Darüber hinaus garantierten die Indianer den freien Durchzug für Auswanderer, die sich noch weiter westlich – in Idahoe, Oregon oder Kalifornien – niederlassen wollten.



Ihrerseits verpflichteten sich die Auswanderer, in den Indianerreservaten keine Büffel zu jagen. An der Grenze zum Indianerland wurde ein Fort errichtet, das Fort Cheyenne, dessen Garnison aus Angehörigen des sagenhaften 20. Kavallerieregiments bestand.



Der Friede schien gesichert, bis eines Tages vor dem Fort Cheyenne...



Die Cheyenne! Die Cheyenne haben mich angegriffen!
Was soll das Geschrei, Lieutenant?
Ich glaub', da ist ein Einwanderer, Colonel! Der behauptet, er sei von den Cheyenne angegriffen worden.

Unmöglich! Führen Sie den Mann vor!
Zu Befehl, Colonel!

Die Cheyenne haben mir untersagt, durch ihr Land zu fahren. Sie haben mich mit Pfeilen davongejagt!
Wissen Sie das genau, Mann?

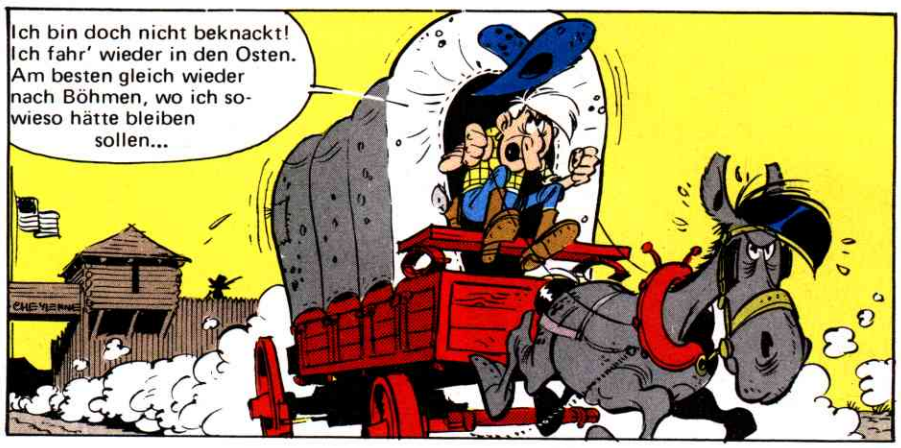
Mein Pferd! Drei Mann Eskorte!

Später, im Lager der Cheyenne...
Bleichgesichter haben Büffel im Reservat der Cheyenne getötet! Büffel!!! Hauptnahrung der Cheyenne! Der Vertrag wurde gebrochen!
Stimmt nicht!

Die verlogene Zunge der Schlange spricht aus dem Mund des Bleichgesichts mit dem langen Messer!
Wie bitte?

Das geht entschieden zu weit! Bedenken Sie, daß Sie unsern Karabinern nur Pfeile entgegenzusetzen haben!

Wieder im Fort...
Ziehen Sie weiter! Die Cheyenne wagen es bestimmt nicht, nochmal mir ihren Pfeilen zu schießen.
Wissen Sie das genau, Mann?

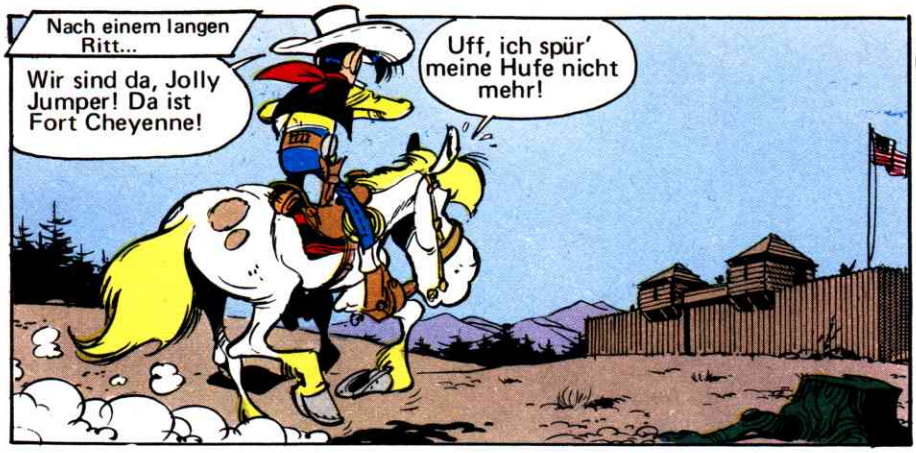


In Washington...

Mr. Luke? Mein Name ist Bullings. Ich komme im Auftrag der Regierung.
Hallo!

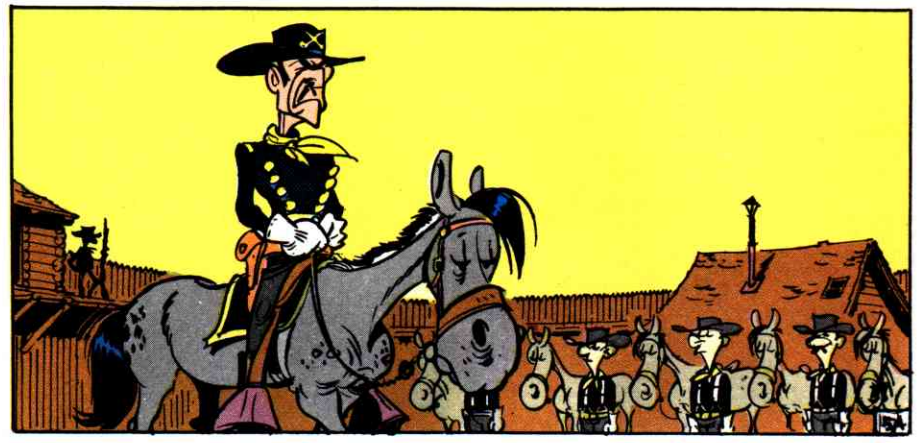
Die Cheyenne sind dabei, den Friedensvertrag zu brechen. Die Regierung hätte gern, daß Sie intervenieren!
Ich?

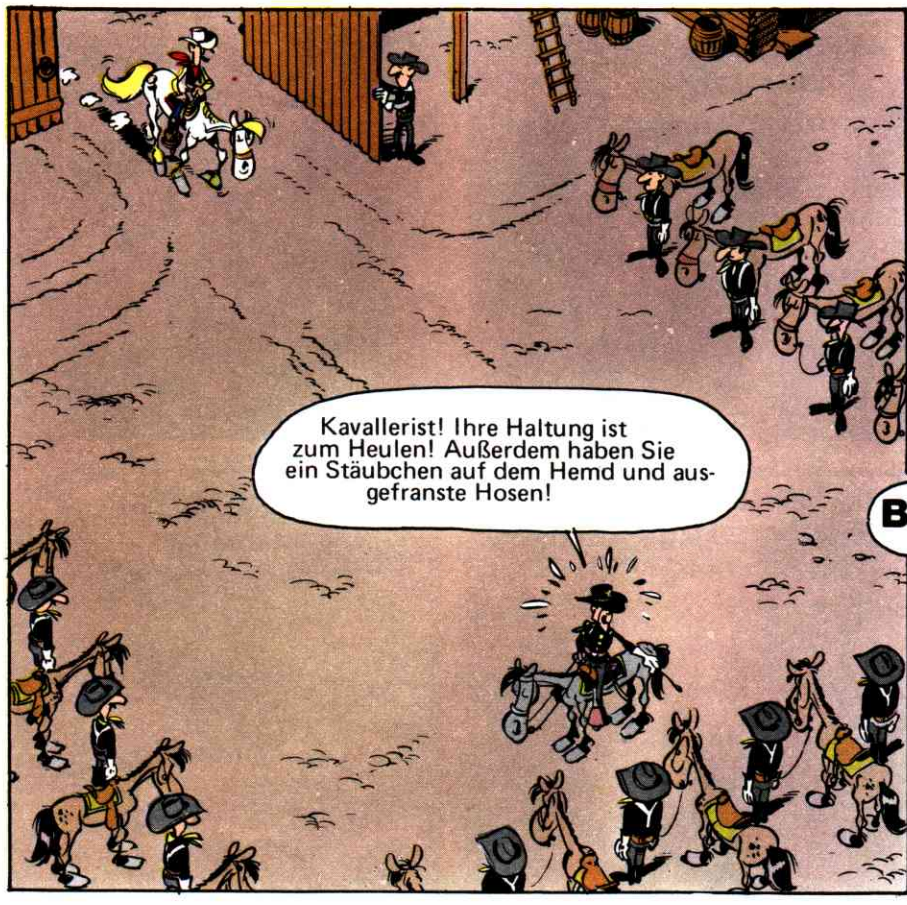
Ja, denn an der Sache ist was faul! Irgendjemand hat die Cheyenne mit Karabinern ausgerüstet...
Karabiner? ...


Nach einem langen Ritt...
Wir sind da, Jolly Jumper! Da ist Fort Cheyenne!
Uff, ich spür' meine Hufe nicht mehr!

Halt! Wer da?
FORT CHEYEN
Lucky Luke. Ich soll mich als Scout bei Colonel MacStraggle melden!

Kommense rein! Aber Sie müssen warten, weil der Colonel grade das Regiment vergattert.
O.K.

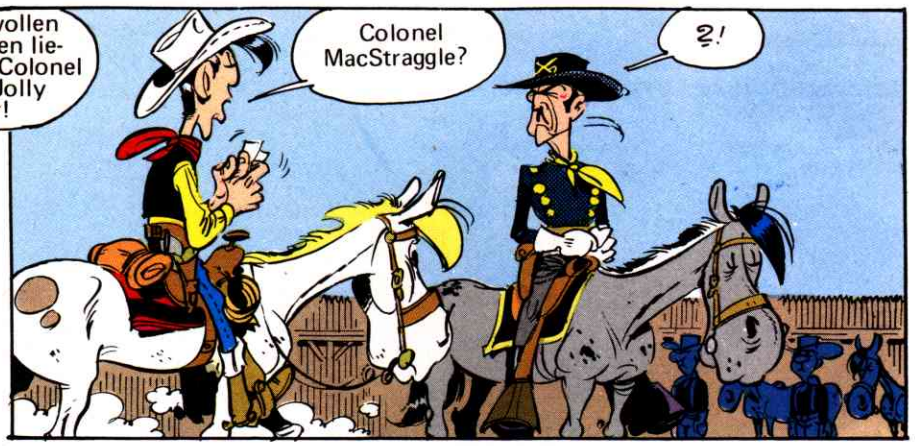



Kavallerist! Ihre Haltung ist zum Heulen! Außerdem haben Sie ein Stäubchen auf dem Hemd und ausgefranste Hosen!

Sergeant, bestrafen Sie den Mann! Das 20. Kavallerieregiment ist nicht nur ruhmreich, sondern auch tipptopp!
Bravo!

Bravo!
MUNG LI FOO WASCHSALON

Na, dann wollen wir mal diesen liebenswerten Colonel begrüßen, Jolly Jumper!


Colonel MacStraggle?
?!

Gentleman, ich weiß zwar nicht, wer Sie sind, aber ich dulde in keinem Fall, daß ein dahergelaufener Zivilist meine Vergatterung stört. Wenn Sie mir etwas von Bedeutung mitzuteilen haben, lassen Sie sich in der Schreibstube einen Termin geben!

Aber...

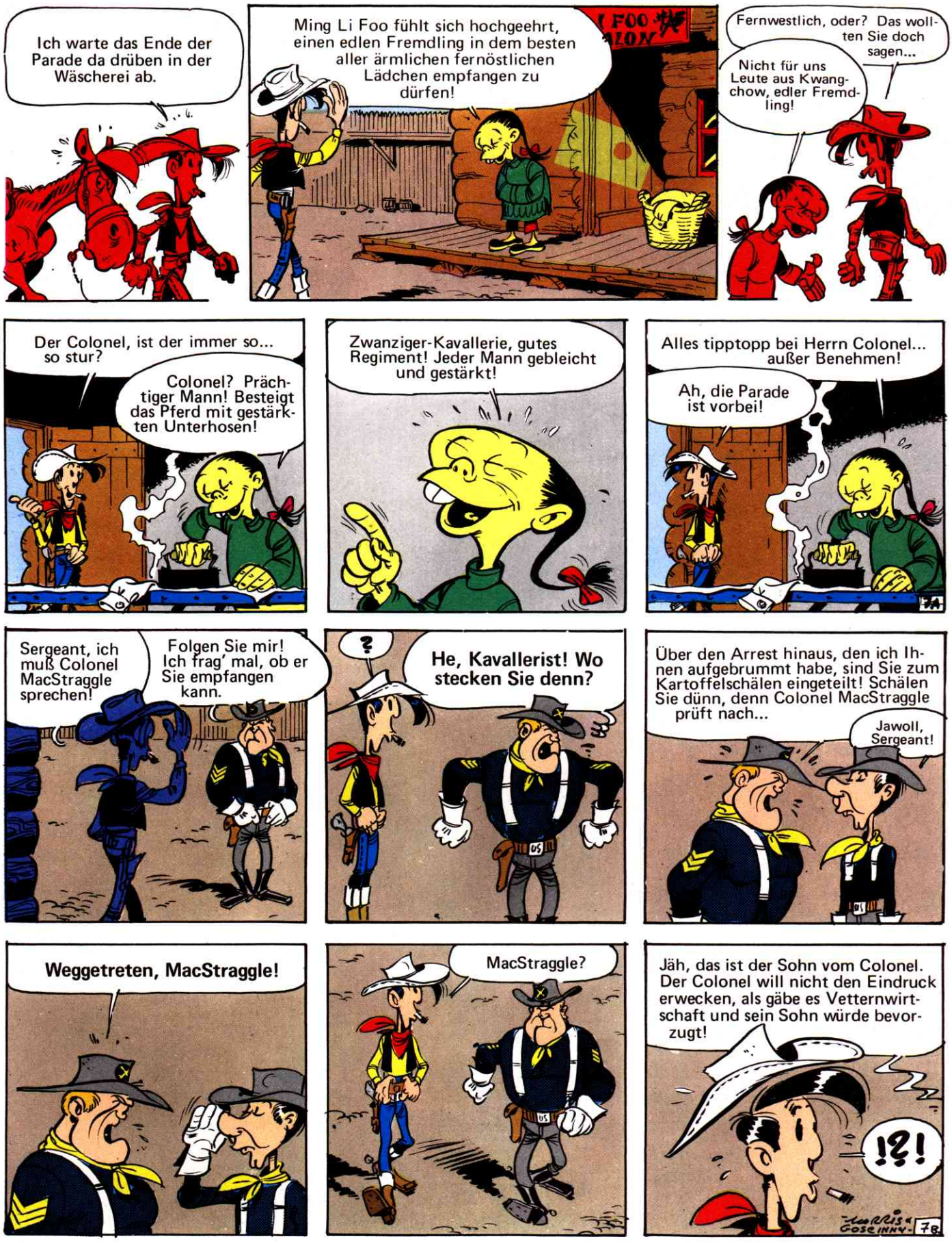
Schreibstube... Schreibstube...
Aufgesessen!

In Viererreihen am Colonel vorbei! Los, hüh!
?!?

Auweia, ich bin hier im Weg!
Abgesessen!

?!?
Sie haben die Parade durcheinandergebracht! Verschwinden Sie!

...und Sie, Sergeant, bestrafen Sie den Mann dort! Er hat gegrinst!!!


Ich warte das Ende der Parade da drüben in der Wäscherei ab.
Ming Li Foo fühlt sich hochgeehrt, einen edlen Fremdling in dem besten aller ärmlichen fernöstlichen Lädchen empfangen zu dürfen!
Fernwestlich, oder? Das wollten Sie doch sagen...
Nicht für uns Leute aus Kwangchow, edler Fremdling!
Der Colonel, ist der immer so... so stur?
Colonel? Prächtiger Mann! Besteigt das Pferd mit gestärkten Unterhosen!
Zwanziger-Kavallerie, gutes Regiment! Jeder Mann gebleicht und gestärkt!
Alles tipptopp bei Herrn Colonel... außer Benehmen!
Ah, die Parade ist vorbei!
Sergeant, ich muß Colonel MacStraggle sprechen!
Folgen Sie mir! Ich frag' mal, ob er Sie empfangen kann.
?
He, Kavallerist! Wo stecken Sie denn?
Über den Arrest hinaus, den ich Ihnen aufgebrummt habe, sind Sie zum Kartoffelschälen eingeteilt! Schälen Sie dünn, denn Colonel MacStraggle prüft nach...
Jawoll, Sergeant!
Weggetreten, MacStraggle!
MacStraggle?
Jäh, das ist der Sohn vom Colonel. Der Colonel will nicht den Eindruck erwecken, als gäbe es Vetternwirtschaft und sein Sohn würde bevorzugt!
!?!

Ich geh' jetzt rein zum Colonel und frag' ihn, ob Sie ihn sprechen können. Ist mein Halstuch korrekt geschlungen?
COLONE

Einige Sekunden später...
O.K. Der Colonel empfängt Sie sofort. Gehn Sie rein!

Ist meine Zigarette korrekt gedreht?
COL

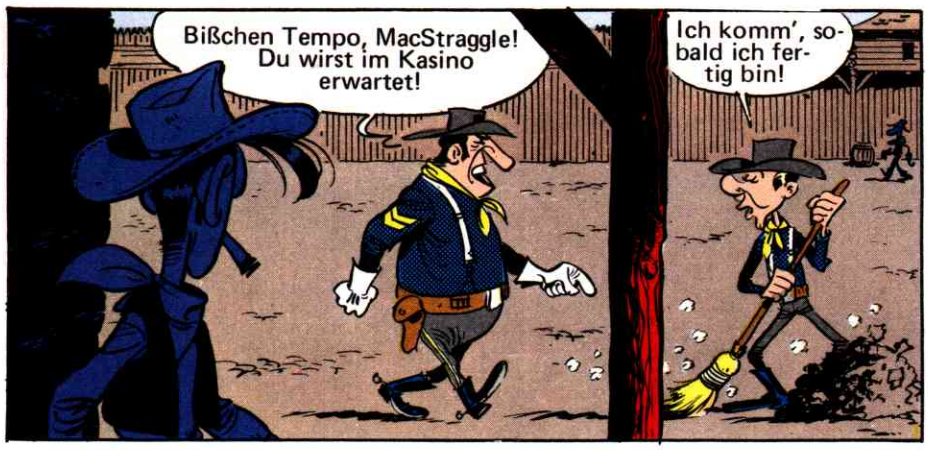
Colonel, ich bin untröstlich, Ihre Parade gestört zu haben...
Schon vergessen, Gentleman! Schließlich sind Sie nur Zivilist. Doch was die Disziplin betrifft...

Hier, mein Marschbefehl!

Sie sind dem 20. Kavallerieregiment als Scout zugewiesen? Ich habe doch gar keinen angefordert!
Ich habe mich auch gar nicht um den Auftrag gerissen. Das können Sie mir glauben!

Na, dann entschuldigen Sie bitte den etwas frostigen Empfang, Sir! Hiermit heiße ich Sie beim 20. Kavalle- rieregiment willkommen!

Vielleicht können wir Sie brauchen. Die Cheyenne werden unruhig. Sie sind mit Karabinern bewaffnet. Wir werden große Schwierigkeiten überwinden müssen.
POCK
POCK


Bißchen Tempo, MacStraggle! Du wirst im Kasino erwartet!
Ich komm', sobald ich fertig bin!

KASINO

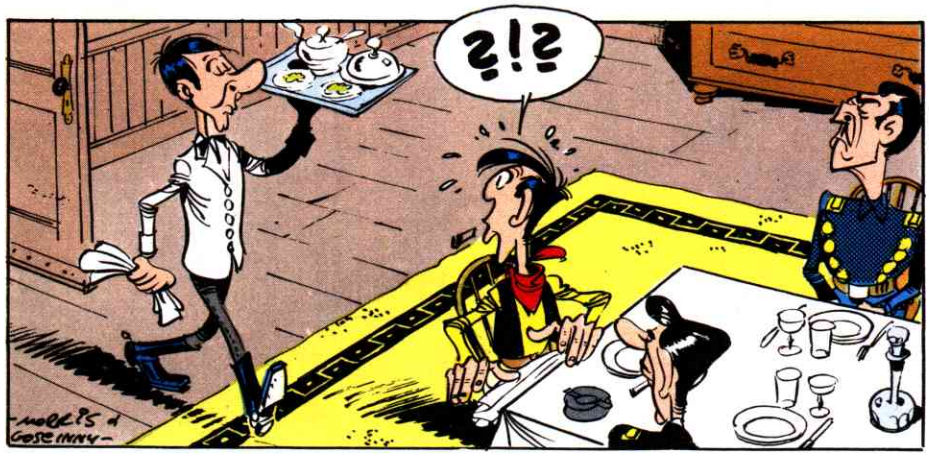
Ich dachte, der junge MacStraggle sollte hier wieder mit uns zusammentreffen?
Das Muttersöhnchen? Da, hinterm Tresen!

Bißchen dalli, MacStraggle!

Na, sei's drum! Ich glaub', es ist Zeit zum Abendessen.
Wenn Sie mit dem Colonel essen, werden Sie dort den verwöhnten Bengel ja sehen!
9A

Seien Sie willkommen, Sir! Darf ich vorstellen? Unser Wundarzt Doc Blimp und die Lieutenants Breadbasket und Honeybee!

Ich hatte angenommen, Ihren Sohn hier bei uns zu sehen...
Meinen Sohn? Aber ja! Da kommt er schon!


?!?

Wo sind die weißen Handschuhe? Kavallerist MacStraggle, die Tatsache, daß Sie meinen Namen tragen, berechtigt Sie keinesfalls, ein Tablett mit bloßen Händen zu tragen! Sie werden dafür bestraft!
9B

Wenn die Cheyenne weiterhin die Trecks an der Durchfahrt hindern, lasse ich Begleitschutz mitreiten und Schießbefehl auf die Indianer geben!
Aber das provoziert ja direkt zum Krieg-führen!

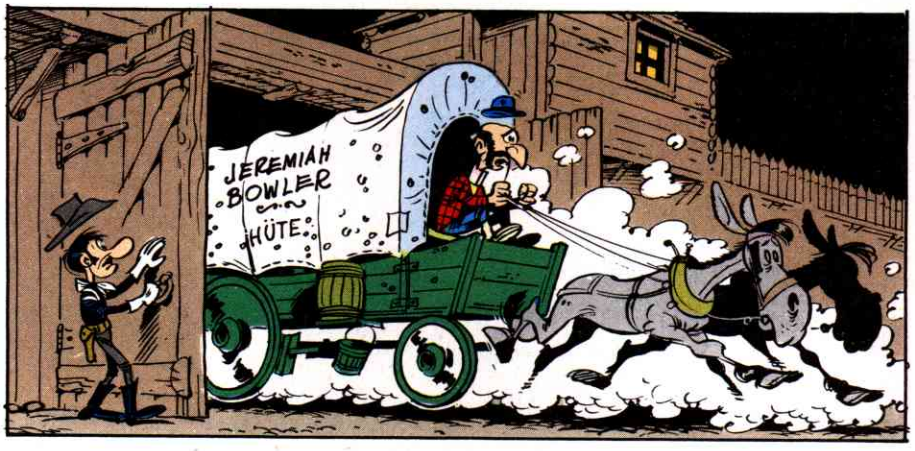
Mein Dienst ist beendet, Sir. Ich bitte um Erlaubnis, mich zurückziehen zu dürfen!
KLACKKLACK

Nun, wenn dein Dienst beendet ist, kannst du Papa zu mir sagen, mein Junge!

TARIIIIII TARAAAA TARARIIIII...
Was ist das?
Das ist Alarm, Papa!

Ich weiß sehr gut, daß das Alarm ist! Und mit Alarm beginnt der Dienst wieder! Sie werden bestraft, weil Sie Ihren Colonel Papa genannt haben!
10A

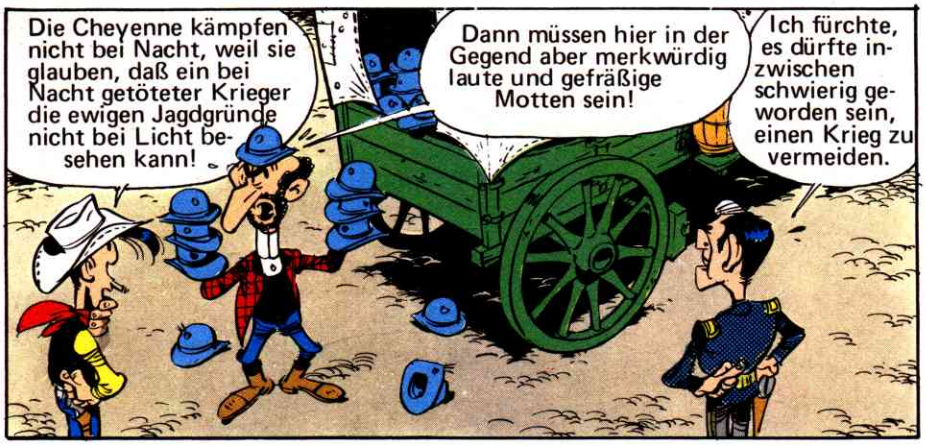
Wir müssen sehen, was los ist!
Da wird nahe beim Fort geschossen!


JEREMIAH BOWLER HÜTE

Mein Name ist Bowler, Hutmacher! Ich hab' versucht, bei Nacht durch das Indianerreservat zu fahren...

...und da haben mich diese Hundesöhne bis zum Fort verfolgt und mich beschossen. Meine Ware ist total ruiniert!

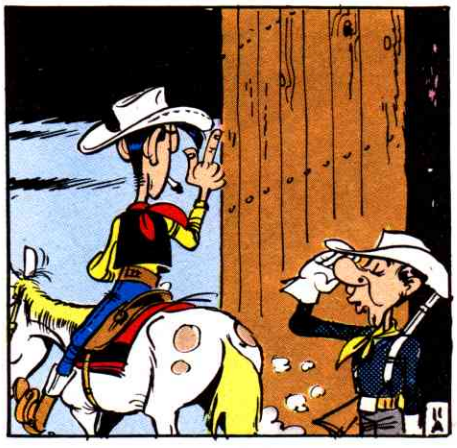
Sehn Sie sich das an!!!
10B

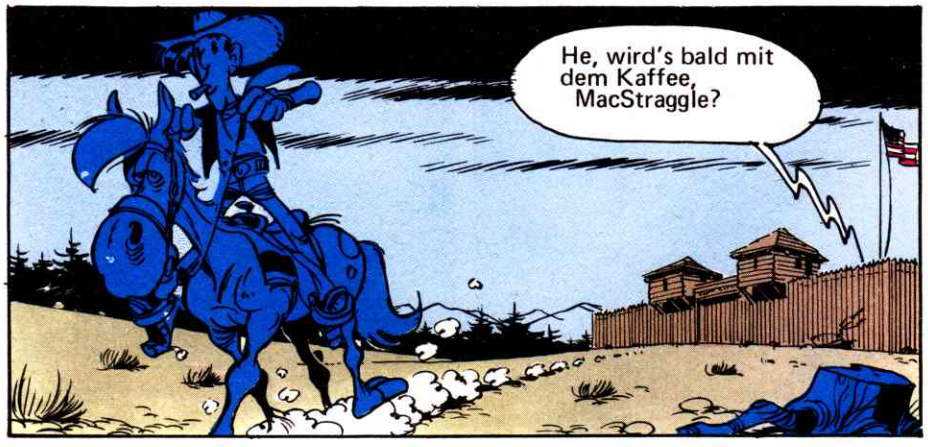

Die Cheyenne kämpfen nicht bei Nacht, weil sie glauben, daß ein bei Nacht getöteter Krieger die ewigen Jagdgründe nicht bei Licht besehen kann!
Dann müssen hier in der Gegend aber merkwürdig laute und gefräßige Motten sein!
Ich fürchte, es dürfte inzwischen schwierig geworden sein, einen Krieg zu vermeiden.

Lassen Sie mich aber morgen früh erst noch bei den Cheyenne recherchieren!

Und im Morgengrauen...
TARATATATA! TARATATATA! TARATATATATATATÈRE

Ans Frühaufstehen könnte ich mich bei der Armee niemals gewöhnen!



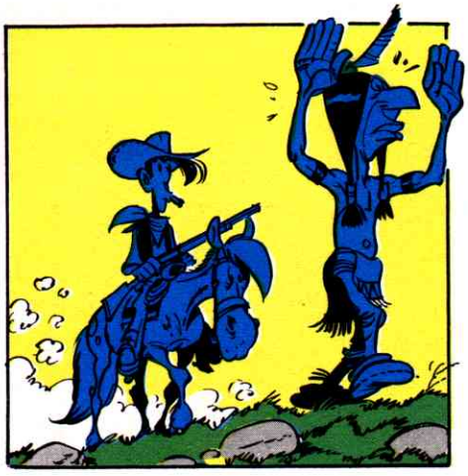

He, wird's bald mit dem Kaffee, MacStraggle?

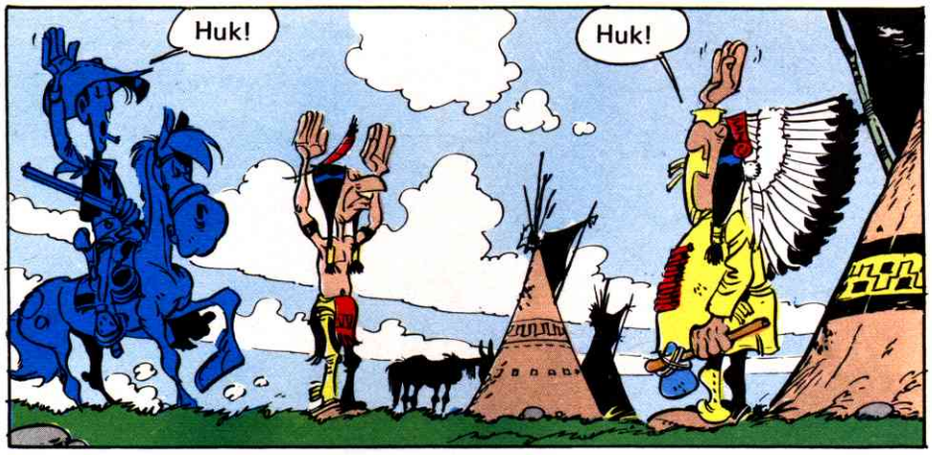
Komisch, bis jetzt haben wir noch nicht mal einen Schatten von einem Indianer gesehen!

Das Bleichgesicht möge umkehren, wenn es nicht die bittere Medizin aus meinem großen feuerspukkenden Stock schlucken will!
Fuchs mit zwei Federn hat gesprochen!

PENG
PENG
?!?

Fuchs mit einer Feder möge mich zu seinem Häuptling führen, wenn er nicht die bitteren Pillen aus meinem kleinen feuerspukkenden Stock schlucken will!
Lucky Luke hat gesprochen!




Huk!
Huk!

Zur Begrüßung kannst du ruhig einen Arm runternehmen.
Huk!
Huk!

Das Bleichgesicht mit dem kleinen schnellspuckenden Stock wünscht unsern Häuptling Gelber Hund zu sprechen! Fuchs mit einer Feder hat gesprochen.

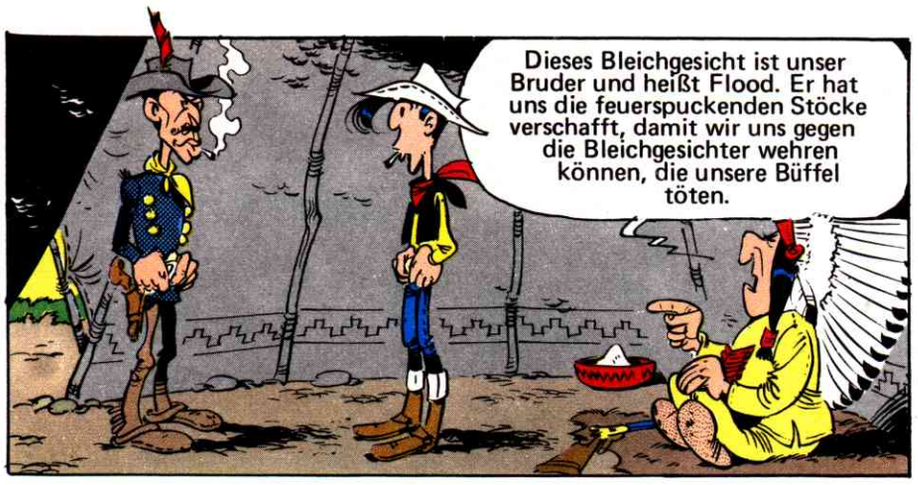
Gelber Hund kennt Lucky Luke. Friede sei mit seinen Mokassins!
Lucky Luke grüßt Gelber Hund, den großen Häuptling der Cheyenne!

Lucky Luke ist willkommen im Tipi von Gelber Hund!
Lucky Luke erlaube Fuchs mit einer Feder, auch den andern Arm runterzunehmen. Fuchs mit einer Feder ist ermüdet.

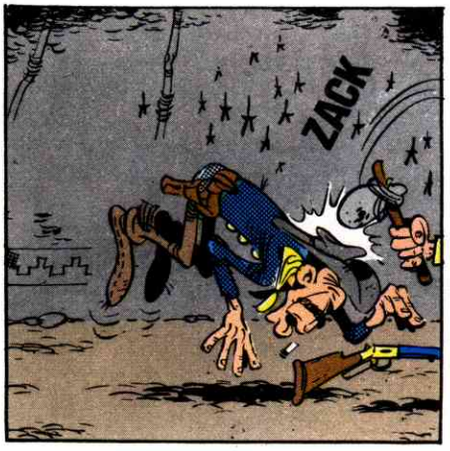
Gelber Hund hat den Vertrag mit den Bleichgesichtern gebrochen!
Es sind die Bleichgesichter, die den Vertrag gebrochen haben, indem sie Büffel in den Jagdgründen der Cheyenne töteten!

Und deine Leute sind mit Stöcken bewaffnet, die mehrmals hintereinander Feuer spucken!

Na, und?
???



*Indianisch für: Konferenz

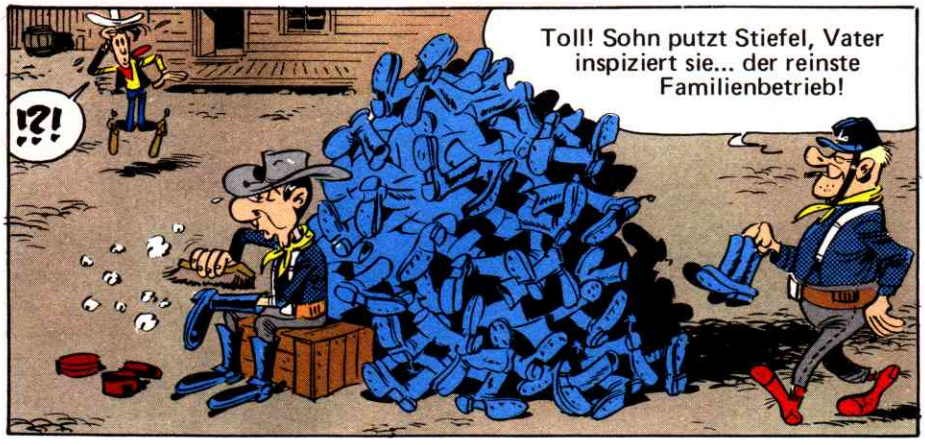


Dann treffe ich unverzüglich meine Vorbereitungen, damit ich den Häuptling der Cheyenne mit dem gebührenden Zeremoniell begrüßen kann.
Kennen Sie jemanden namens Flood? Ich glaube, daß er schuld an all unsern Schwierigkeiten ist!
Aber... aber meine Hüte?

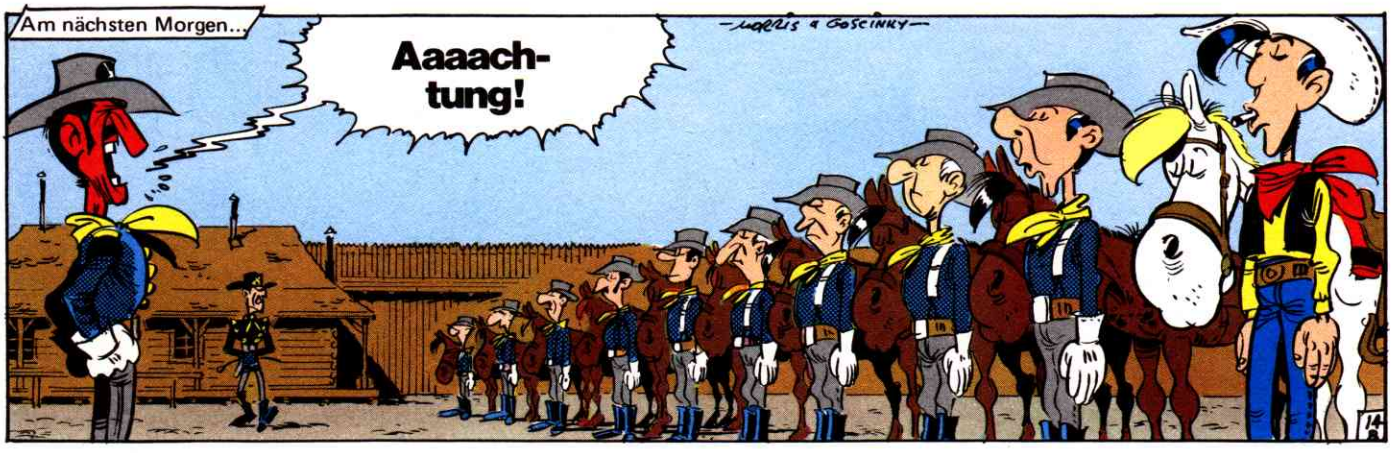
Flood? Derek Flood? Der ist ein Deserteur, ein ganz übles Subjekt!

Lieutenant, ich wünsche, daß morgen alles tipptopp ist!
Zu Befehl, Sir!

Was für eine Strafarbeit, Ming Li Foo, alle Uniformen in Ordnung zu bringen!
Keine Strafarbeit, verehrungswürdiger Freund, denn meine niedere Arbeit wird gut bezahlt. Und ich brauche viel Geld, um nach Kwangchow zurückkehren und eine amerikanische Sofortreinigung aufmachen zu können.


!?!
Toll! Sohn putzt Stiefel, Vater inspiziert sie... der reinste Familienbetrieb!

Was ist jetzt mit meinen Hüten?
Wenden Sie sich an die Cheyenne! Die haben sie schließlich durchlöchert, oder etwa nicht?


Am nächsten Morgen...
Aaaachtung!
Morris & Goscinny

Nun, Lieutenant, alles tipptopp?
Ich dächte doch, Sir!

Kavallerist MacStraggle, warum sind Ihre Stiefel nicht genau so blank wie die Ihrer Kameraden?
!

Lieutenant, strafen Sie den Mann!
Hören Sie, Colonel, das geht zu weit! Die Stiefel von...

Stiefel? Ausgerechnet Sie sprechen von Stiefeln, Sir?

HIHIHIHIHIHIHI!!
Lach nicht so blöd!

Sir, es wäre mir recht, wenn Sie Ihrem Gaul beibringen könnten, während Paraden nicht zu wiehern! Das macht einen sehr schlechten Eindruck und ist nicht geradezu nachahmenswert!

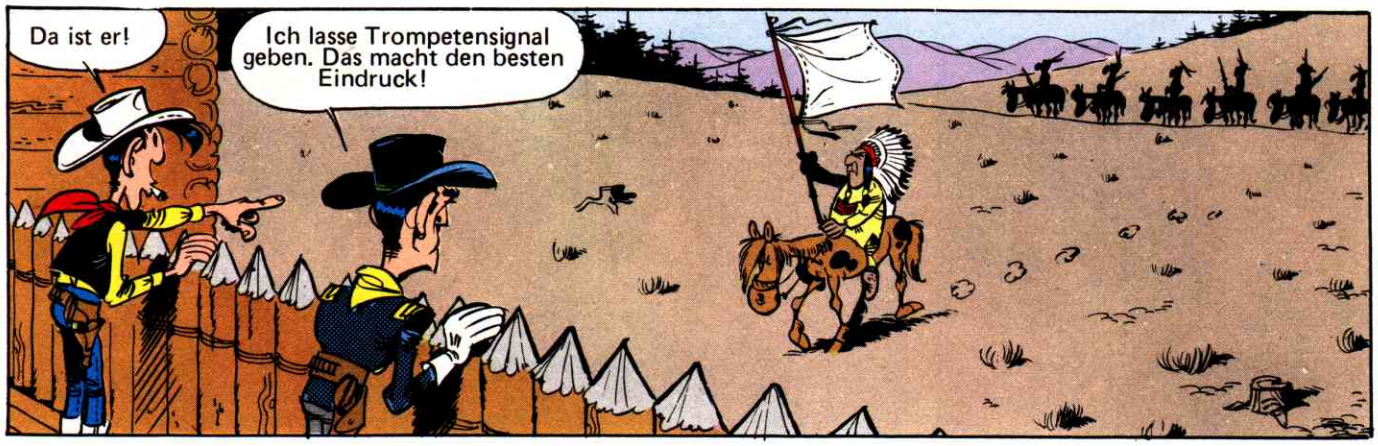
Lach nicht so blöd!

Meine Herren, wir empfangen in Kürze den Häuptling der Cheyenne. Zeigen Sie ihm, wie höflich und diszipliniert das 20. Kavallerieregiment ist!
MORRIS & GOSCINNY

Und jetzt zum Zeichen des Friedens die weiße Fahne aufgezogen! Wo ist sie?

Hier, hier ist sie, Herr Colonel!
MING LI FOO
SCHSALON

Kommen Sie mit auf den Laufgang, Sir? Von dort können wir das Eintreffen unserer Gäste beobachten.
Eine Fahne reinigen... macht $0,25!


Da ist er!
Ich lasse Trompetensignal geben. Das macht den besten Eindruck!

Trompetensignal!
TRARiii
TRARAAA
TRARiii
TÄRÄTÄTÄ

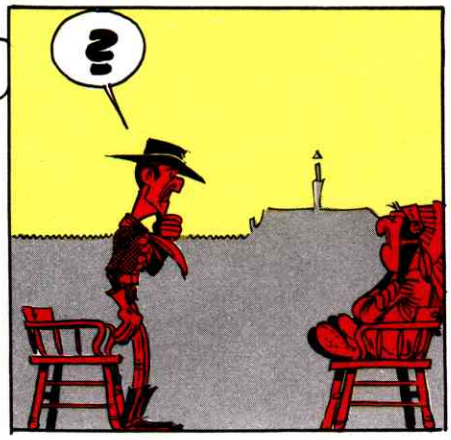
Präsentieeert... das Gewehr!

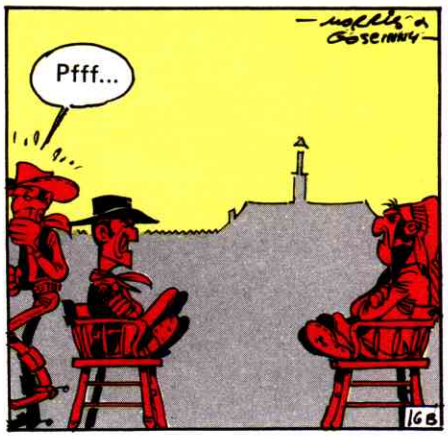
???

Friede sei mit dem großen Häuptling der Cheyenne!
Tamtam der Bleichgesichter erschreckt mein Pferd! Bleichgesichter sollten vorwarnen!

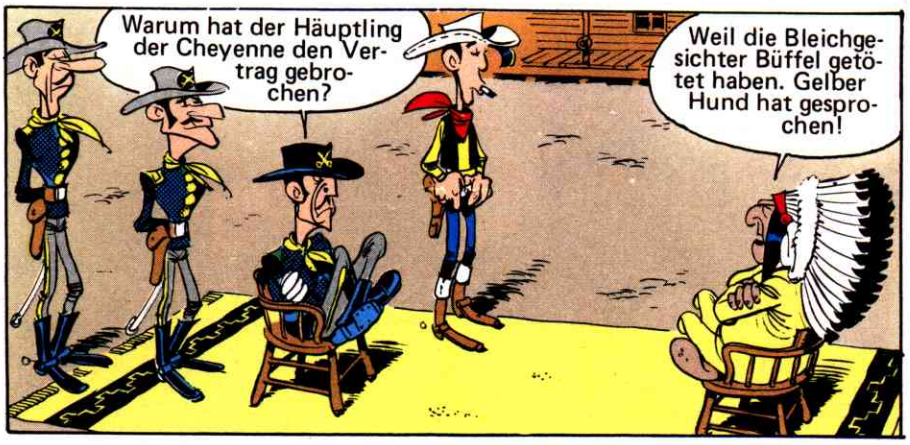
Wollen Sie sich nicht setzen?
?

Die Indianer sitzen lieber mit gekreuzten Beinen. Sie sollten es wie er machen!
Gelber Hund sitzt tiefer als Weißer Häuptling! Gelber Hund kann das nicht hinnehmen!


?


Pfff...

Was ist jetzt mit meinen Hüten?
Jetzt doch nicht!

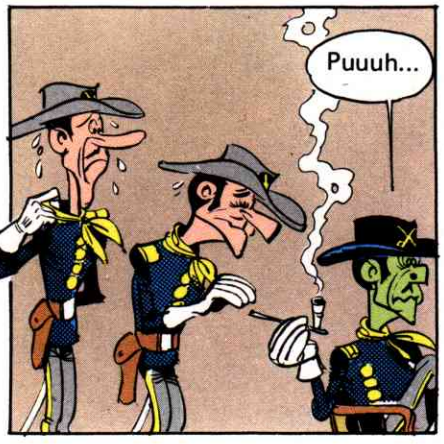

Warum hat der Häuptling der Cheyenne den Vertrag gebrochen?
Weil die Bleichgesichter Büffel getötet haben. Gelber Hund hat gesprochen!

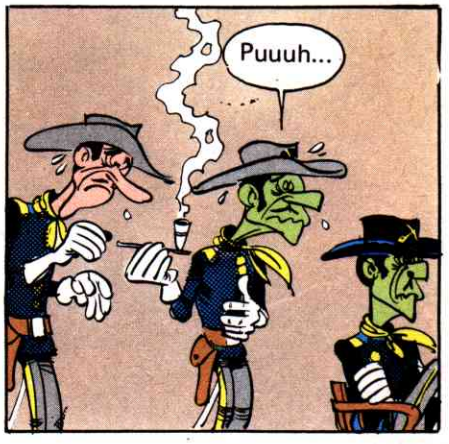
Die Blauröcke werden die Einwanderer überwachen, die durch die Reservate der Cheyenne kommen. Wer Büffel tötet, wird schwer bestraft. Lucky Luke hat gesprochen!

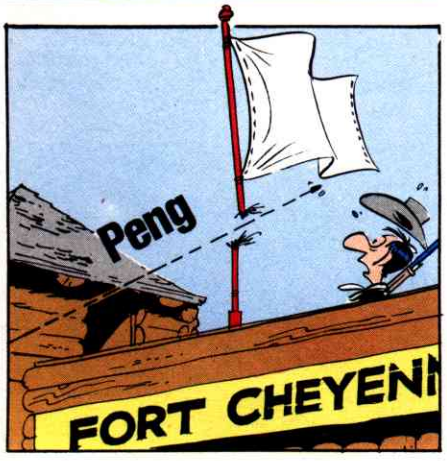
Die Zunge von Lucky Luke spricht wahr. Gelber Hund glaubt dieser Zunge...

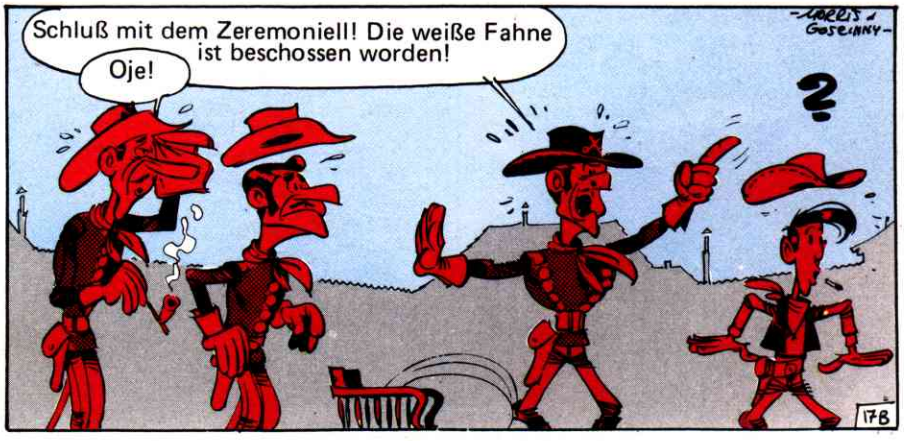
...und die Cheyenne werden die feuerspuckenden Stöcke nicht mehr gegen die Bleichgesichter richten...

Und jetzt rauchen der weiße Häuptling und seine tapfersten Krieger die Friedenspfeife. Gelber Hund hat gesprochen!


Puuuh...


Puuuh...


Peng
FORT CHEYENN


Schluß mit dem Zeremoniell! Die weiße Fahne ist beschossen worden!
Oje!
?

Gelber Hund hat gelogen! Während er von Frieden sprach, haben seine Krieger den Angriff auf das Fort eingeleitet.
Der Weiße Häuptling ist krank unter seinem Skalp!

Arretieren Sie den Mann!
Nein! Auf keinen Fall!

Sir, **ich** habe hier das Kommando!

Lucky Luke hat versprochen, daß Gelber Hund kein Haar gekrümmt wird! Die Zunge von Lucky Luke lügt wie die Zunge von allen Bleichgesichtern! Lucky Luke wird es büßen!

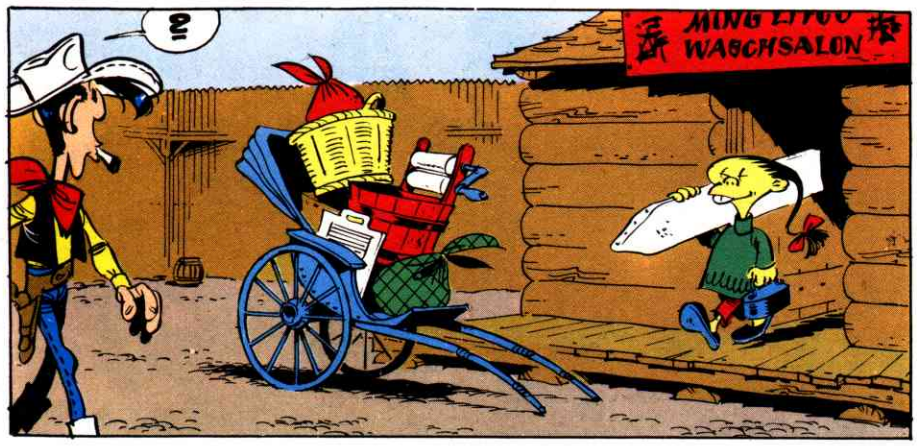
Schließt die Tore! Alle Mann in Stellung!

Die Indianer sind weg!
Trösten Sie sich, die können nicht weit sein!

Sind Sie sich darüber klar, daß Ihre Voreiligkeit Krieg auslösen wird?
Der Schuß war eine Provokation! Provokationen dulde ich nicht!

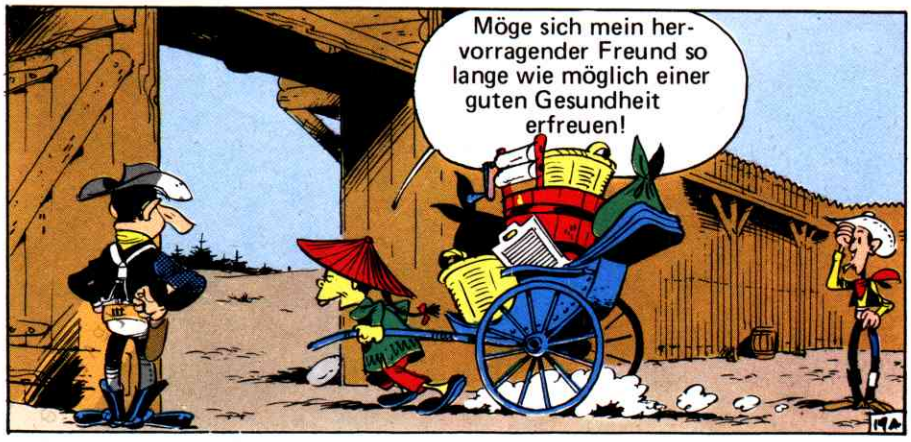
Und zudem greifen die Indianer nicht an, solange ihr Häuptling in unsern Händen ist. Das 20. Kavallerieregiment wird die Cheyenne schon kleinkriegen!

Also, Sie geben mir 2 $ pro Hut. Wir sind Freunde und reden darüber nicht weiter. Sie kommen dabei gut weg. So ein Qualitätshut kostet sonst 5,40 $.

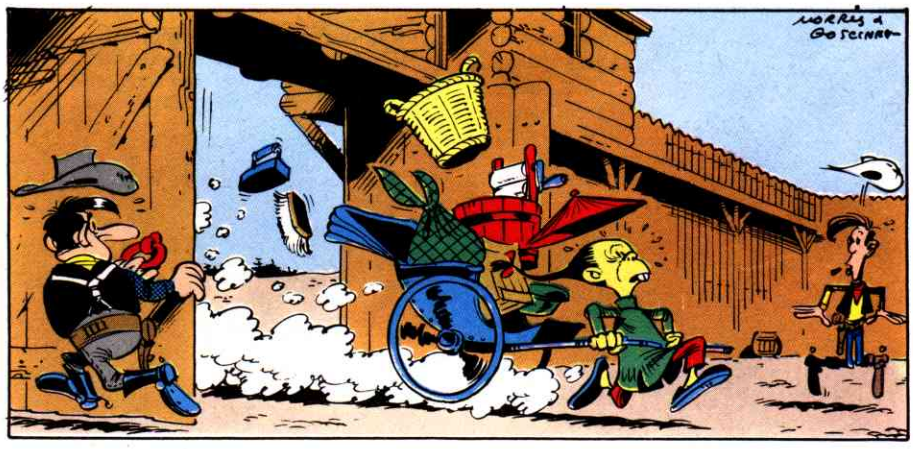

?
WASCHSALON

Was machen Sie denn da, Ming Li Foo?
Ming Li Foo will unbedingt, daß sein Skalp ins Land seiner Ahnen zurückkehrt, aber mit Ming Li Foo darunter!

Ming Li Foo wird seinen Skalp weiter westlich in Sicherheit bringen oder mehr nach Osten, wenn es mein ehrenwerter Freund so ausdrücken will. Nach Osten, nämlich in den Westen von Kwangchow!


Möge sich mein hervorragender Freund so lange wie möglich einer guten Gesundheit erfreuen!

PENG
PENG
PENG



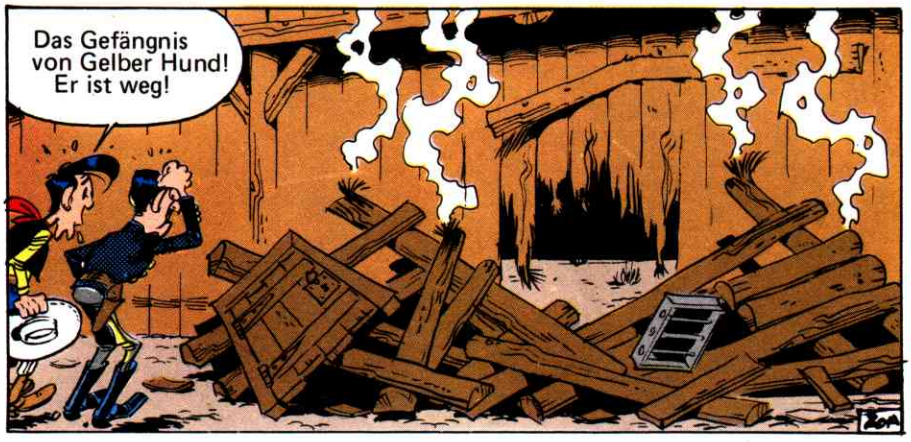
Ming Li Foo muß hier weiterwaschen! Draußen erwartet ihn nämlich ein Feuerhagel!

Wenn auch widerwillig, so wird Ming Li Foo doch am ruhmreichen Schicksal der rosigen Gesichter teilhaben!
Bleichgesichter wollten Sie doch sagen...

Wir sagen nicht so, da unser eigener zarter Teint an altes Elfenbein erinnert, ehrwürdiger Freund. Ihr seid dagegen rosenfarben...

Das Erlebnis von Ming Li Foo bedeutet nichts Gutes. Die Indianer belagern uns!
Ich habe Ihnen doch schon gesagt, daß sie uns nicht angreifen, solange wir ihren Häuptling als Geisel haben. Wenn diese Sache ausgestanden ist, nehmen wir die Gespräche wieder auf, als hätte es dieses Brimborium nie gegeben!

KAA-WUMMM


Das Gefängnis von Gelber Hund! Er ist weg!

Wer hat den Gefangenen bewacht?
Ich. Ich habe eine Explosion gehört, und von da an weiß ich nichts mehr.

Kavallerist MacStraggle! Ich hätte es mir ja denken können! Sie werden bestraft! Sergeant!!!

Lassen Sie den Quatsch! Wir haben jetzt Wichtigeres zu tun! Gelber Hund ist weg! Kapieren Sie eigentlich, was das heißt?

Das heißt, ich kriege nichts für meine Hüte...

Vielen Dank fürs Rausholen! Aber mein Bruder Flood hätte mich warnen oder weniger von dem Bumbum-Zeug nehmen sollen!

Glauben Sie mir jetzt, wenn ich Ihnen sage, daß man sich nicht auf Bleichgesichter verlassen soll?
Die Cheyenne werden sich auf den Kriegspfad begeben, mein Bruder! Gelber Hund hat gesprochen!

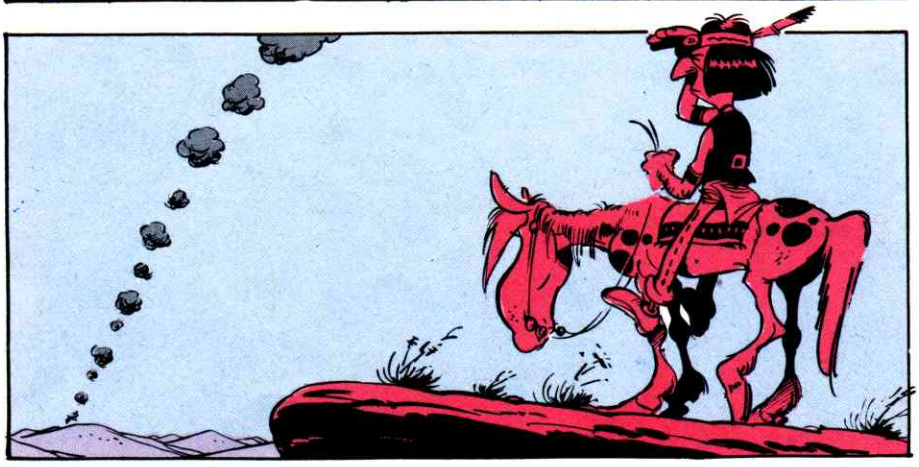
Und sie werden ihre Brüder, die Sioux Oglalla und die Krähen-Sioux, und deren Brüder, die Arapahos, bitten, sich mit ihnen zu verbünden. Gelber Hund hat weitergesprochen!

Im Fort...
Alle Sicherheitsvorkehrungen wurden getroffen. Die Wache ist verstärkt, die Bresche ist geschlossen, das Gefängnis ist wieder aufgebaut. Und mein Sohn sitzt drin!
Dann brauchen wir nur noch abzuwarten!

Sir! Lucky Luke! Sehn Sie sich das an!

Rauchzeichen! Gelber Hund lädt die Häuptlinge der anderen Stämme ein, mit ihm die Friedenspfeife zu rauchen!
Puuuh! Die Armen!

Tatsächlich...
Närrischer Hund mit einem Rauchzeichen oder mit zweien?
Mit zweien, mein Bruder!



Närrischer Hund mit zwei Wolken! Diese Analphabeten!

Huk, Häuptling Närrischer Hund! Gelber Hund, der Häuptling der Cheyenne, lädt dich zu einem Pow-Wow ein!

Man antworte durch Rauchzeichen, daß Närrischer Hund, Häuptling der Sioux Oglalla, sich zu dem Pow-Wow begeben wird. Man gebe meinem Pferd seine Kriegsbemalung!

Squaw! Ich bin heute zum Abendpemmikan nicht da. Ich verbringe die Nacht im Tipi meines Freundes Gelber Hund. Närrischer Hund hat gesprochen!
Trinkt nicht so viel Feuerwasser und führt euch nicht wie die Wilden auf! Squaw hatte das letzte Wort!

Bei Lahmer Adler, Häuptling der Krähen-Sioux...
Ein Pow-Wow? Man gebe mit Rauchzeichen an Gelber Hund durch, daß ich die Einladung annehme...

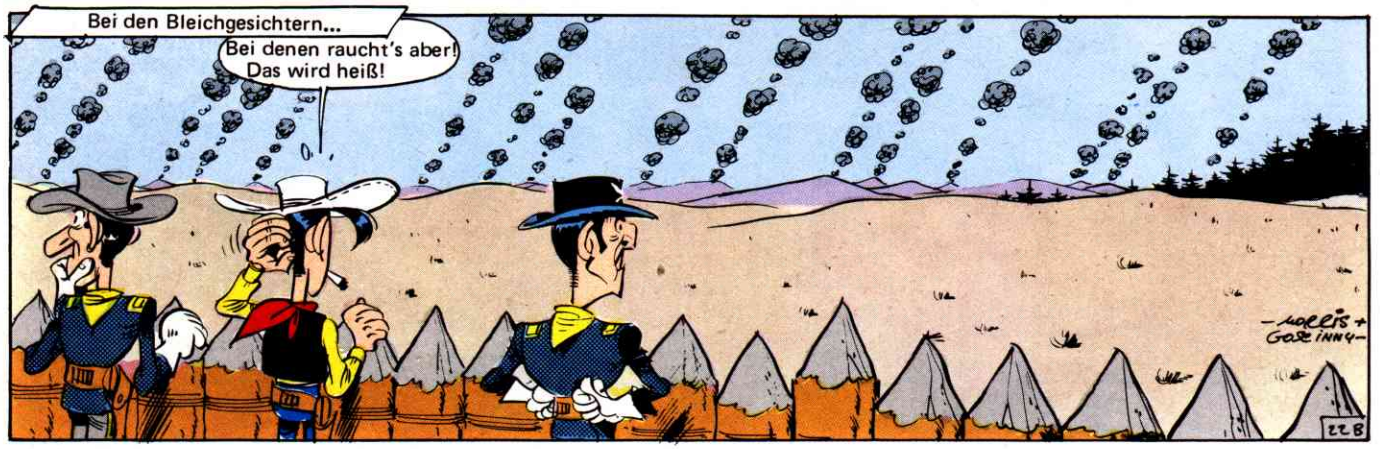
...und man signalisiere an Närrischer Hund den Vorschlag, gemeinsam hinzugehen, und an Fette Schlange, den Häuptling der Arapahos, die Frage, ob er auch zum Pow-Wow eingeladen wurde!

Bei Fette Schlange, dem Häuptling der Arapahos...
Man antworte erstens Lahmer Adler, daß ich bei Gelber Hund eingeladen bin, zweitens Gelber Hund, daß ich für die Einladung danke, drittens Närrischer Hund, daß ich ihn unterwegs abhole!

Bei Närrischer Hund...
Man signalisiere Lahmer Adler und Fette Schlange, daß ich einverstanden bin, zusammen zu reisen!

Bei Lahmer Adler...
Man antworte Närrischer Hund und Fette Schlange, daß ich einverstanden bin, zum Treffpunkt zu kommen!

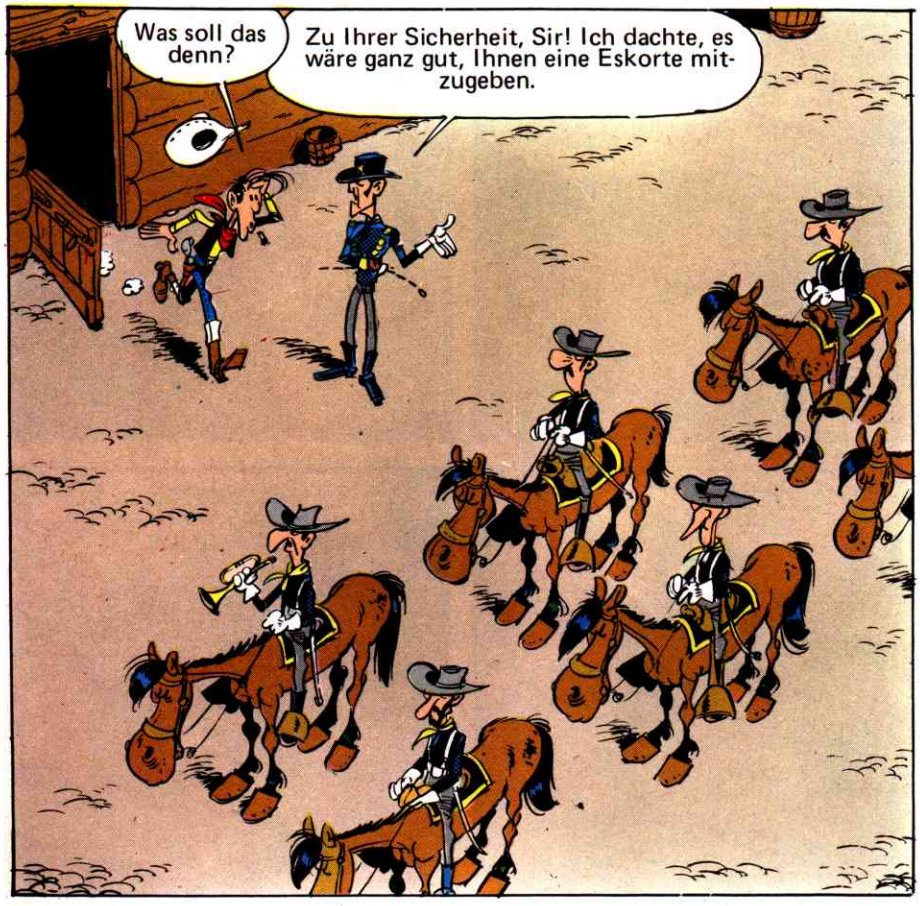
Bei Fette Schlange...
An alle! Meldung angekommen und verstanden! Bis gleich!


Bei den Bleichgesichtern...
Bei denen raucht's aber! Das wird heiß!
MORRIS + GOSCINNY

Heute nacht schau' ich mal, was bei den Cheyenne los ist!
Das ist gefährlich, Sir. Aber ich glaube, daß es tatsächlich nötig ist!

Ich wickle dir die Tücher um, weil wir heut nacht sehr leise sein müssen.
Ausgerechnet mir, wo ich doch so gern barhuf laufe...

TARARARAAAA... TARARARIIII....

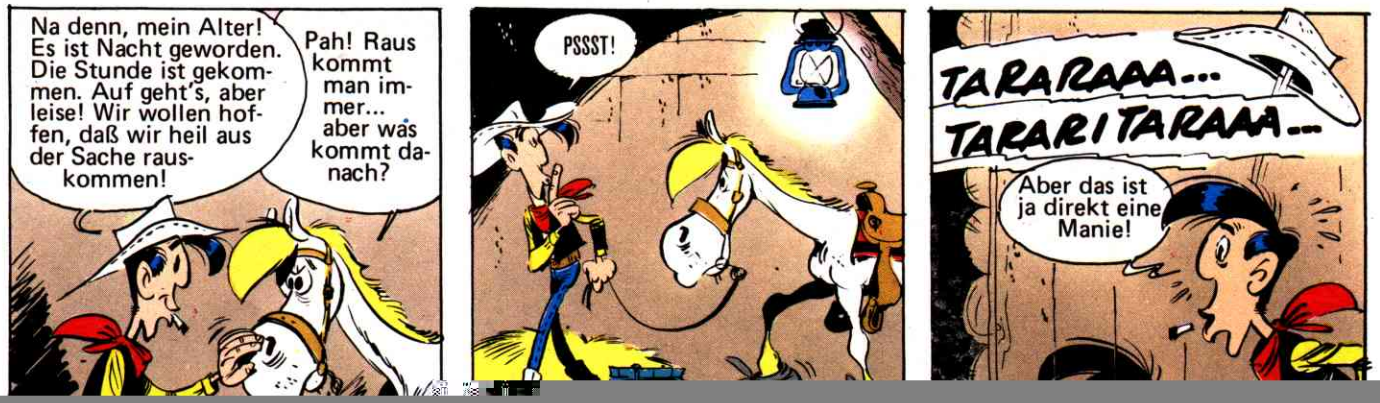

Was soll das denn?
Zu Ihrer Sicherheit, Sir! Ich dachte, es wäre ganz gut, Ihnen eine Eskorte mitzugeben.

Nein. Zu meiner Sicherheit muß ich allein gehen! Ihre Eskorte macht zuviel Lärm!
Zuviel Lärm? Sie machen mich staunen, Sir. Aber Sie müssen es ja schließlich wissen...

Sergeant! Abteilung wegtreten lassen!
Zu Befehl, Sir!

Reeeeechts ummm! Marsch! Hüüüh!
Zuviel Lärm! Tststs...
KLIGG
KLAGG
KLAGG

Stimmt es, daß Sie heut nacht zu den Cheyenne gehen? Äh... wenn Sie da vielleicht ein Wort wegen meiner Hüte sagen könnten...

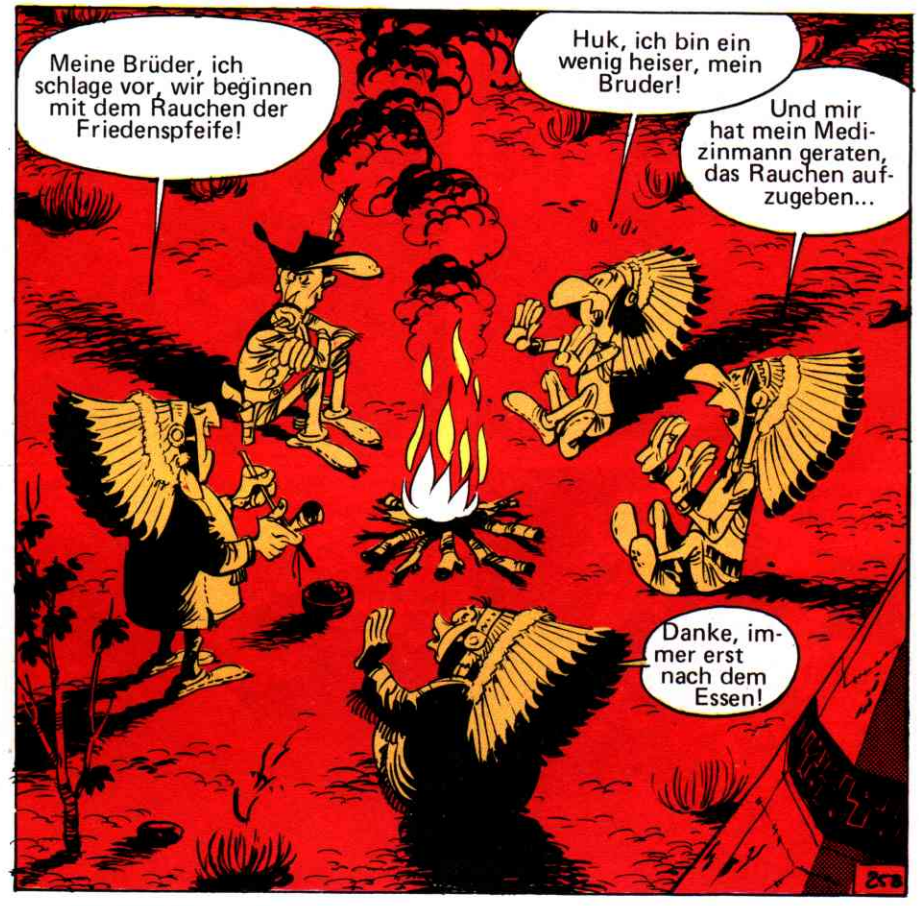

Na denn, mein Alter! Es ist Nacht geworden. Die Stunde ist gekommen. Auf geht's, aber leise! Wir wollen hoffen, daß wir heil aus der Sache rauskommen!
Pah! Raus kommt man immer... aber was kommt danach?
PSSST!
TARARAAA...
TARARITARAAA...
Aber das ist ja direkt eine Manie!

Die Cheyenne sind sicher alle zur Beratung bei Gelber Hund versammelt. Andernfalls hätten sie uns schon längst angegriffen.

Warte hier auf mich, Jolly Jumper! Und vor allem keinen Lärm machen!

Die machen den gleichen Lärm wie ein Kavallerieregiment!
TAM TAM
TAM TAM
WOU WOU WOU WOU W

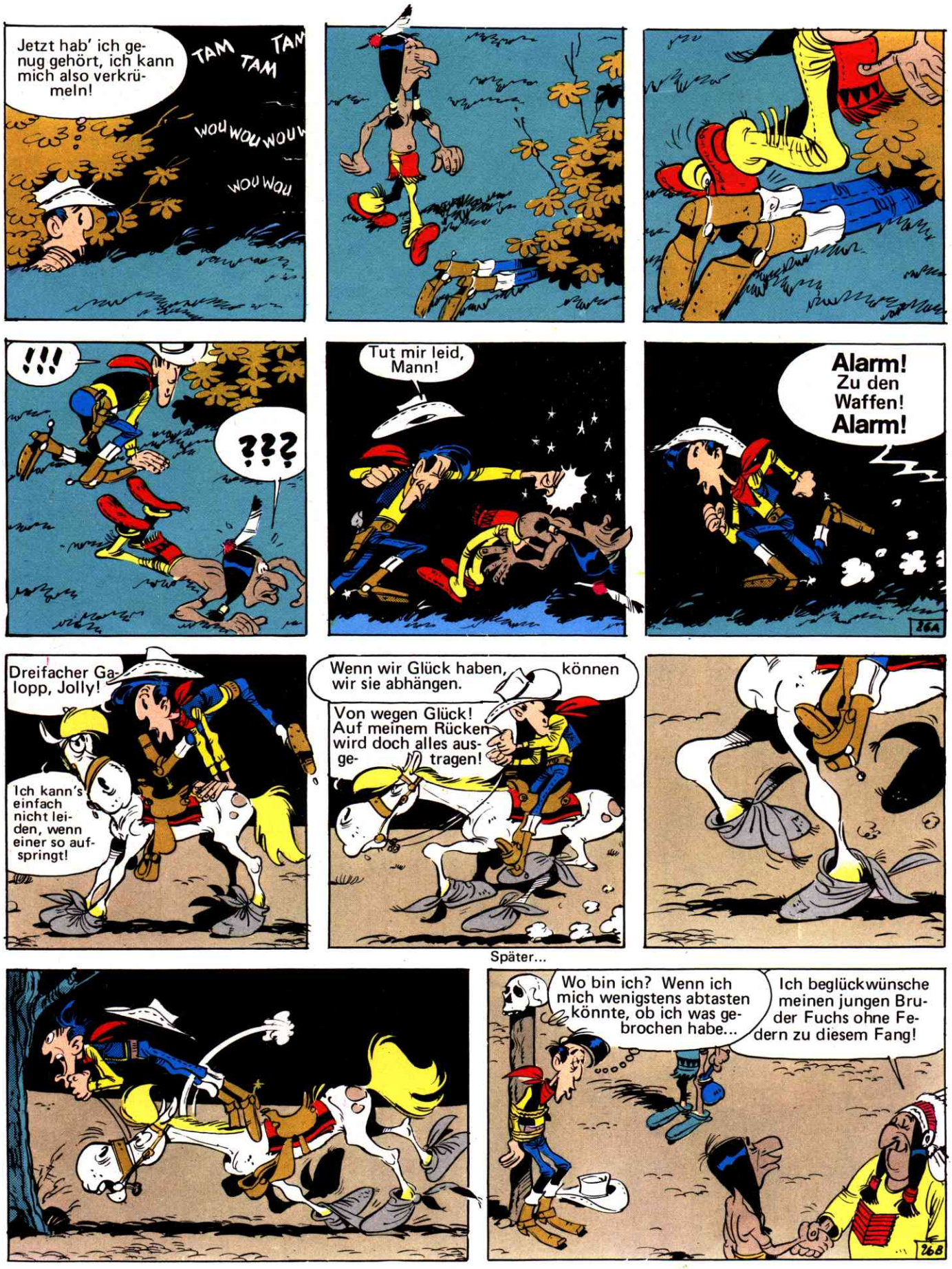
Das ist ein gutes Versteck. Hier kann ich alles sehen und hören...

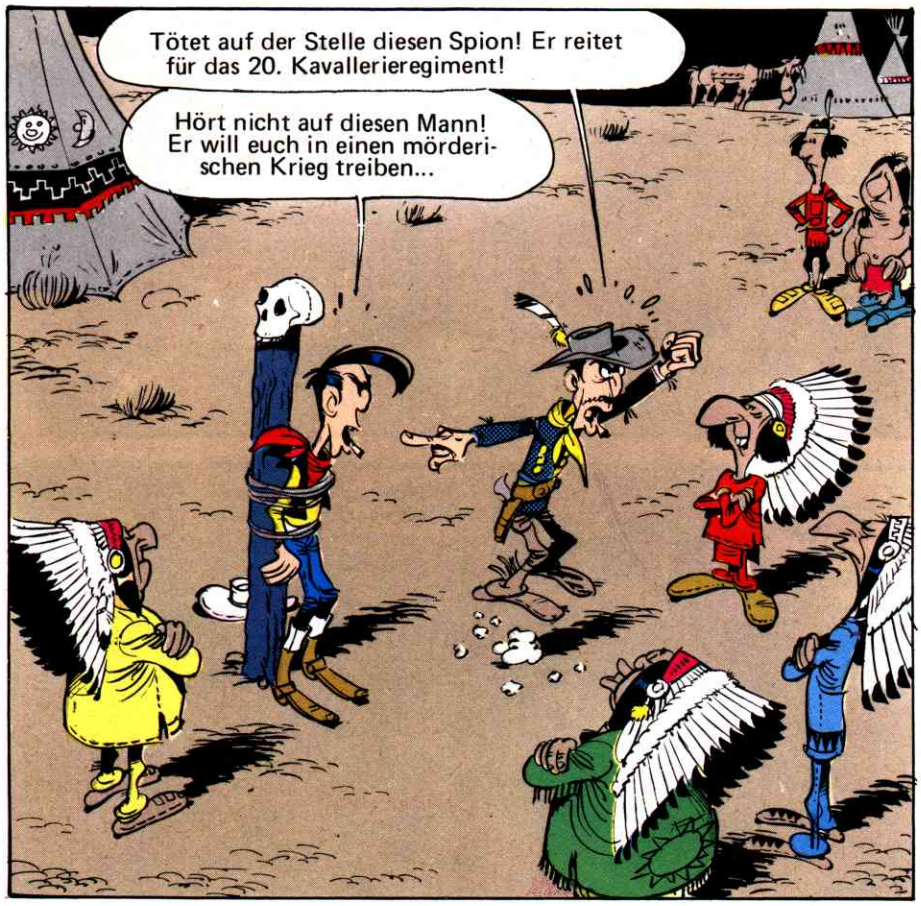

Meine Brüder, ich schlage vor, wir beginnen mit dem Rauchen der Friedenspfeife!
Huk, ich bin ein wenig heiser, mein Bruder!
Und mir hat mein Medizinmann geraten, das Rauchen aufzugeben...
Danke, immer erst nach dem Essen!

Schluß mit den Formalitäten! Wir sind hier, um uns gegen die Bleichgesichter zu verbünden, die unsere Büffel töten. Und um das 20. Kavallerieregiment bis zum letzten Mann niederzumachen! Kriegführen tut not!

Diese Formalitäten sind wichtig und haben Tradition! Die Friedenspfeife muß geraucht werden!

Nein! Das Bleichgesicht hat recht!!! Lieber Krieg!
Krieg!
Krieg!


Jetzt hab' ich genug gehört, ich kann mich also verkrümeln!
TAM TAM TAM
WOU WOU WOU
WOU WOU
!!!
???
Tut mir leid, Mann!
Alarm! Zu den Waffen! Alarm!
26A
Dreifacher Galopp, Jolly!
Ich kann's einfach nicht leiden, wenn einer so aufspringt!
Wenn wir Glück haben, können wir sie abhängen.
Von wegen Glück! Auf meinem Rücken wird doch alles ausgetragen!
Später...
Wo bin ich? Wenn ich mich wenigstens abtasten könnte, ob ich was gebrochen habe...
Ich beglückwünsche meinen jungen Bruder Fuchs ohne Federn zu diesem Fang!
26B


Tötet auf der Stelle diesen Spion! Er reitet für das 20. Kavallerieregiment!
Hört nicht auf diesen Mann! Er will euch in einen mörderischen Krieg treiben...

...weil er sich am 20. Kavallerieregiment rächen will, dessen er nie würdig gewesen ist! Und außerdem will er eure Jagdgründe an sich reißen!

Er hat die Büffel getötet und er hat die Einwanderer dieses Verbrechens beschuldigt. Er hat auf die weiße Fahne im Fort geschossen und hat damit die Gefangennahme von Gelber Hund provoziert!
Er soll sterben!

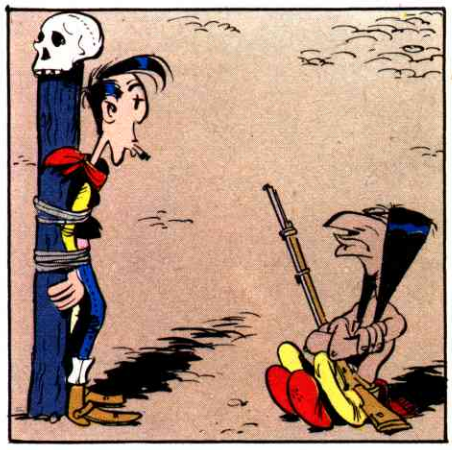
Die Bleichgesichter mögen schweigen! Wenn Bruder Sonne sich über die Prärie erhebt, wird das Bleichgesicht gemartert. So sind unsere Gesetze. Gelber Hund hat gesprochen!

Wie bereitet ihr sie bei euch zu? Bei uns werden sie auf kleiner Flamme geröstet.
Wir schmoren sie langsam an und braten sie danach fertig durch.
Am komischsten wäre es ja, ihn das Kalumet von Gelber Hund rauchen zu lassen. Hahaha!

Meine Brüder würden besser daran tun, in ihr Tipi zu gehen, statt hier wie die Kleinkinder zu reden!
HAHAHA
HOHOHO
HIHIHI!

Fuchs ohne Federn bewache seinen Gefangenen!
Fuchs ohne Federn wird das Bleichgesicht nicht aus den Augen lassen!

Mal sehen, wer in dieser Lage zuerst lachen muß!



Fuchs ohne Federn hat versprochen, mich nicht aus den Augen zu lassen. Hat Fuchs ohne Federn den wankelmütigen Sinn einer Squaw?
Psssst...

Fuchs ohne Federn ist unerschütterlich wie ein Fels! Er läßt das Bleichgesicht nicht aus den Augen.

KLOPPS

Der junge MacStraggle!
Nichts wie weg! Ihr Pferd ist dort drüben.

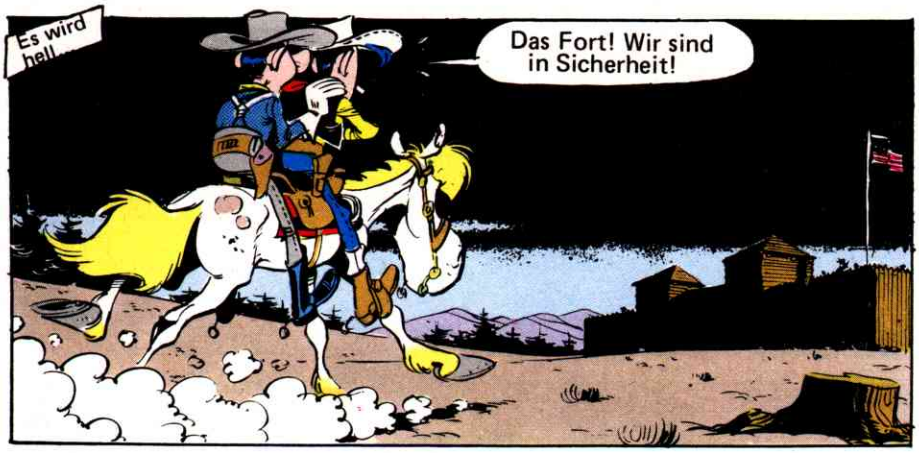
Ich mußte zur Strafe auf den Palisaden Wache schieben. Da sah ich ihr Pferd zurückkommen... ich hab' sofort kapiert, was los war. Da hab' ich mich aufgeschwungen, und Ihr Pferd hat mich hierhergebracht...
Danke, Kavallerist! Sie haben mich gerettet.

Ah, so? Und was ich getan habe, das kommt ihm ganz normal vor? Dabei kann man solche Pferde wie mich im Wilden Westen lange suchen...

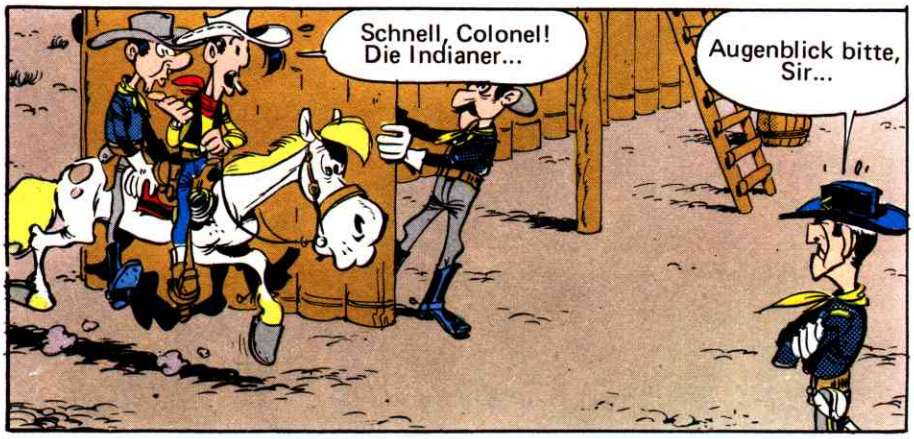
Dir danke ich auch, Jolly Jumper! So ein Pferd wie dich kann man im Wilden Westen lange suchen...
Nana, bitte keine Übertreibungen!

Inzwischen...
Huk! Ich muß meinem Häuptling Gelber Hund Bescheid sagen!

Oh, Gelber Hund, mein Häuptling!
Was gibt's, Fuchs mit einer Beule?


Es wird hell...
Das Fort! Wir sind in Sicherheit!

Ausweise bitte!
Schnell aufmachen! Formalitäten erledigen wir später!


Schnell, Colonel! Die Indianer...
Augenblick bitte, Sir...

Kavallerist MacStraggle, Sie haben Ihren Posten verlassen und sind einfach über die Mauer gesprungen. Haben Sie etwas dazu zu sagen?

Hören Sie, Colonel! Jetzt ist nicht der Augenblick, schmutzige Wäsche in der Familie zu waschen...
Schmutzige Wäsche? Gehört in die Hände des Fachmanns!

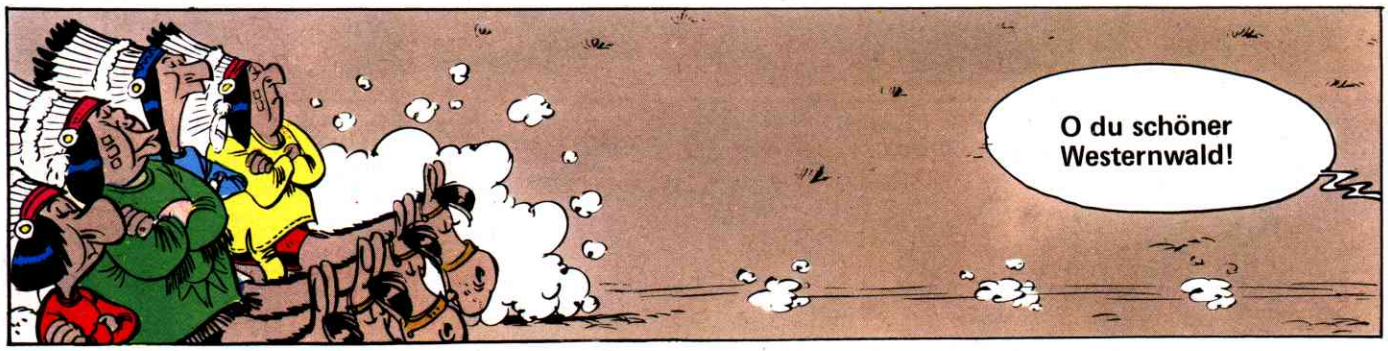
Die Cheyenne haben sich mit den Sioux und den Arapahos verbündet. Wir brauchen Verstärkung!

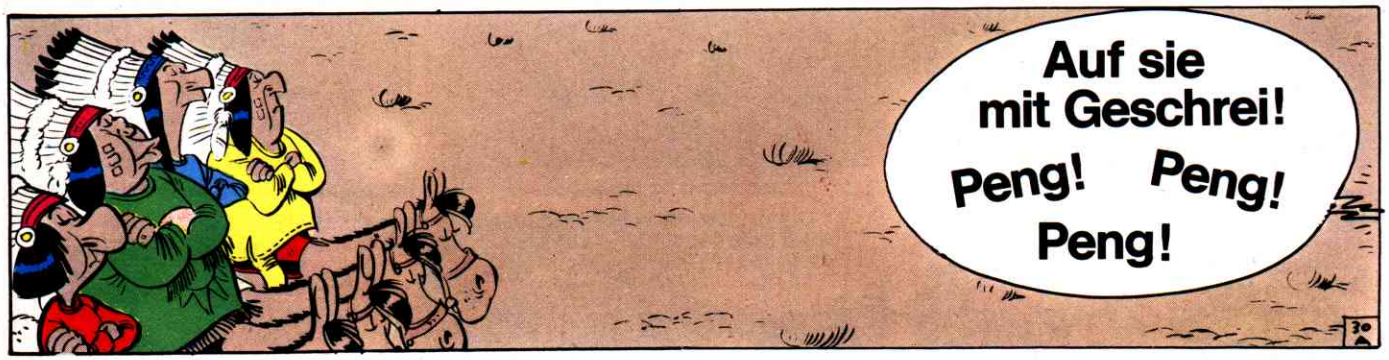
Alles zu spät! Seht dort!

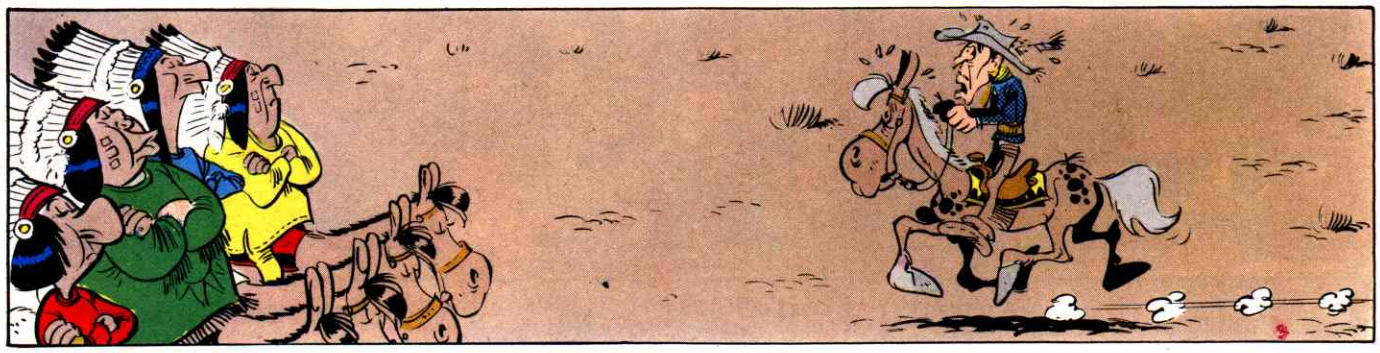
Die Indianer!
Jetzt dürfen wir nicht den Kopf verlieren! Ich werde sofort die nötigen Entscheidungen treffen. Zunächst...

Sergeant!!! Ab sofort Urlaubssperre für alle!

Auf in den Kampf! Vorwärts!


O du schöner Westernwald!


Auf sie mit Geschrei! Peng! Peng! Peng!



Wenn mein Bruder aufgehört hat, Soldat zu spielen, sieht er wohl ein, daß nicht er hier Befehle gibt. Solche Angriffe klappen zwar am grünen Tisch, aber in Wirklichkeit würden uns die Bleichgesichter mit den langen Messern bis zum letzten Mann erwischen! Es ist also besser abzuwarten, bis der Hunger Wirkung zeigt. Gelber Hund hat gut gesprochen!

Sie wollen uns belagern. Haben wir für längere Zeit Lebensmittel hier?
Das werden wir gleich überprüfen, Sir.

Sergeant!!! Bestandsaufnahme der Lebensmittel! Drei Ausfertigungen, Formular 1,425 U.S.C.!
MORRIS & GOSCINNY

Hmmm... das reicht eine Woche... zehn Tage, wenn wir uns einschränken!

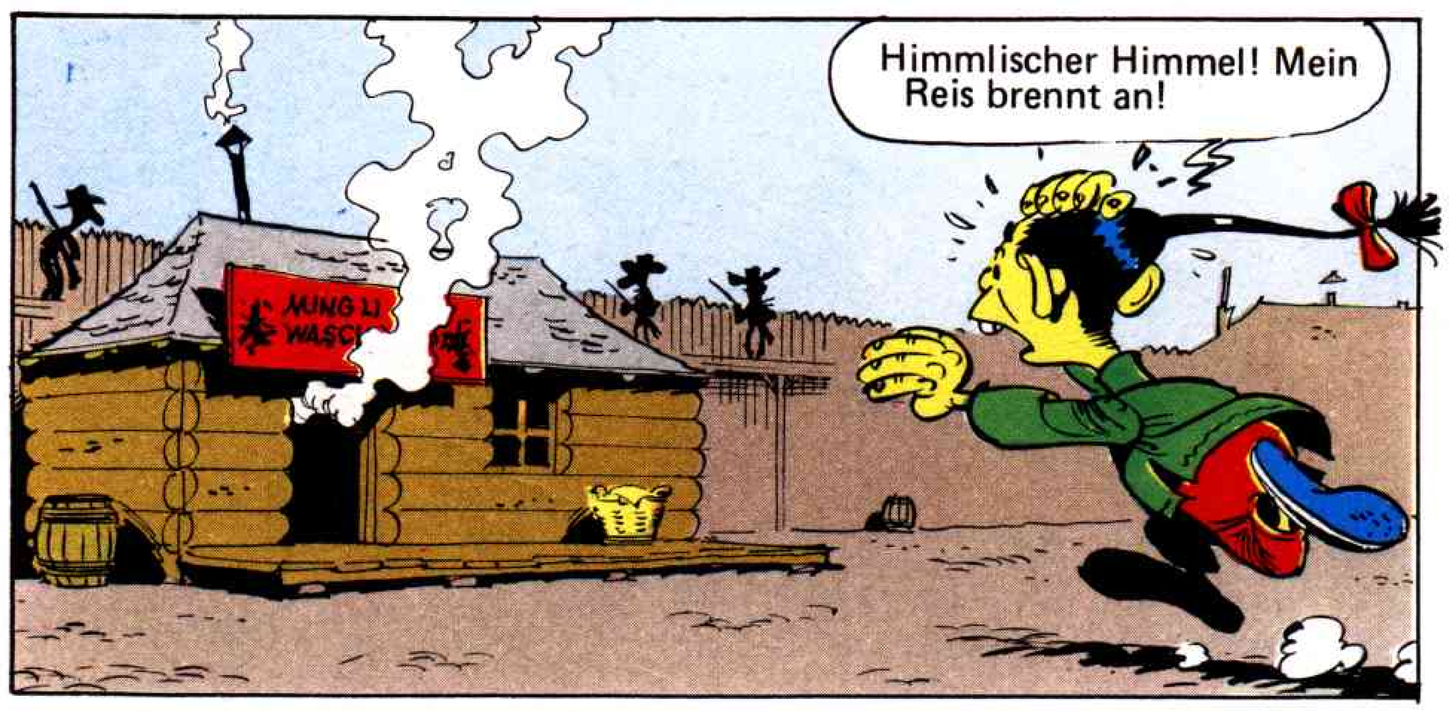
Ich erwarte erst in drei Wochen die reguläre Ablösung... also wird man sich vorher im Hauptquartier über mein Schweigen nicht wundern. Die Lage ist ernst! Man muß einen Ausfall machen!

Da hätten wir keine Chance. Sie sind zu viele und dazu gut bewaffnet.

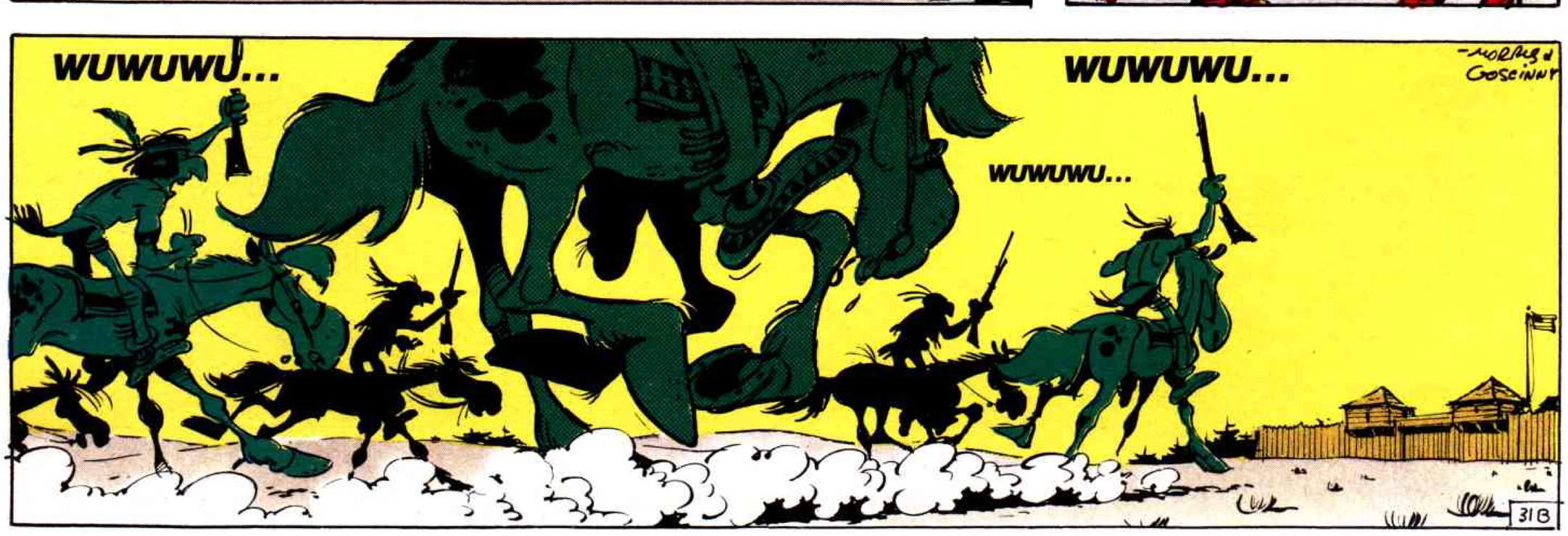
Sind die Nachrichten dergestalt, daß Sie Unruhe hervorrufen, ehrwürdiger Fremder?
Wir werden belagert, Ming Li Foo. Und wir haben nicht mehr viel zu essen!

Ich habe zwei Kilo Reis, ehrenwerter Freund... Davon kann ich einen Monat lang leben... zwei Monate, wenn ich mich ein bißchen einschränke...

...drei, wenn ich streng rationiere.
Nach was riecht's denn da?
SCHNFF! SCHNFF!
31 A


Himmlischer Himmel! Mein Reis brennt an!
MING LI WASCH

Alarm! Alarm! Sie greifen an!


WUWUWU...
WUWUWU...
WUWUWU...
MORRIS & GOSCINNY
31 B

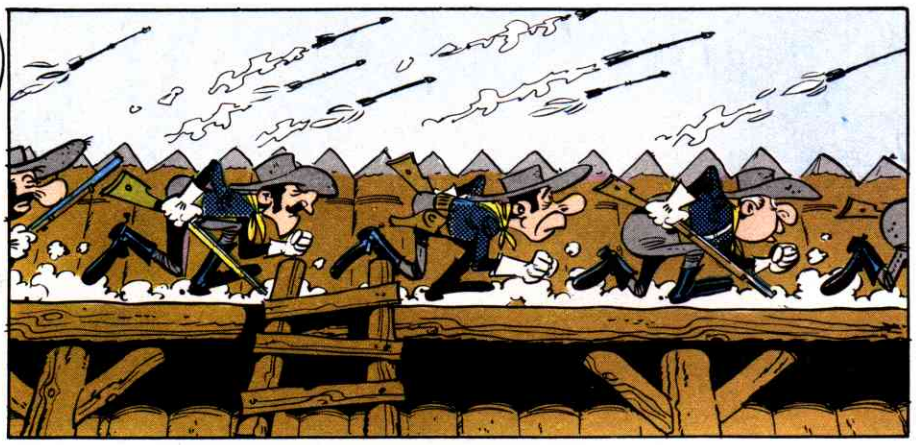
Erst schießen, wenn ihr das Weiße in ihren Augen seht!
Sie haben angehalten. Siehst du etwa das Weiße ihn ihren Augen?
Nein. Einer ist zwar viel näher als die andern, aber ich kann das Weiße in seinen Augen trotzdem nicht sehen!

He, du!
Wie?

Du brauchst nicht so weit vorzupreschen. Wir haben Befehl anzuhalten.
Ich konnte wegen diesem Staub nicht richtig sehen. Ich hab' sicher schon ganz rote Augen!

Das versteh' ich nicht... sie kommen nicht näher heran...
Was ist das für eine Taktik?

Reines Täuschungsmanöver! Die greifen von der andern Seite an!
Alle Mann zur Südseite!



Es wird immer schwieriger, das Weiße in ihren Augen zu sehen!

Hierher! Sie haben mit Pfeilen ein Gebäude in Brand geschossen!

Es ist der Vorratsschuppen!

Schnell! Feuerlöschkette bilden! Gefäße her!

Die Hüte haben ja alle Löcher...
Wollt ihr mir das zu allem Überfluß auch noch vorwerfen?

Später...
Viel konnten wir nicht retten.
Flood hat die Idee zu diesem Angriff gehabt! Er wußte ja genau, wo das Lager stand!

Das ist schlimm...
Allerdings, denn ich hatte mehrere Leute mit Kartoffelschälen bestraft. Und jetzt sind keine Kartoffeln mehr da!
Wasser ist auch nicht mehr viel da. Wir haben fast alles zum Löschen gebraucht.

Das ist aber noch lange kein Grund, die Disziplin schleifen zu lassen! Räumt die Trümmer weg! Anschließend inspiziere ich alles. Außerdem erwarte ich, in drei Ausfertigungen, eine Übersicht über die geretteten Lebensmittel.

Da sind doch noch die Pferde. Die könnte man essen!

Genausowenig, wie die Kavallerie ihre Pferde aufißt, fressen Sie Ihre Hüte, mein Herr!
LORRIS GOSCINNY
338

TARA TATATA TATARA TATATA TARA TARATATATARIII
Was hat diese Musik zu bedeuten, mein Bruder?
D... das ist der Trompeter, der das Abendessen ankündigt!

Abendessen? Aber du hast doch gesagt, die hätten nichts mehr zu essen?
Ich versteh' das auch nicht. Ihr Lebensmittelschuppen ist doch abgebrannt!

Und im Fort...

Warum blasen Sie zum Abendessen? Es ist doch gar nichts mehr da...
Befehl vom Colonel! Die Vorschrift sieht vor, daß um diese Zeit zum Abendessen geblasen wird, egal, ob's was gibt oder nicht!

Was machen die denn da?
Die tun so, als würden sie Kartoffeln schälen, denn sie wurden zum Kartoffelschälen verdonnert. Befehl vom Colonel. Egal, ob's Kartoffeln gibt oder nicht! Das Leben geht beim 20. Kavallerieregiment weiter, als ob nichts geschehen wäre...

Und tut so, als ob es ganz dünne Schalen wären! Der Colonel wird nämlich so tun, als ob er nachprüfen würde!

COLONEL
POCK POCK
Herein!

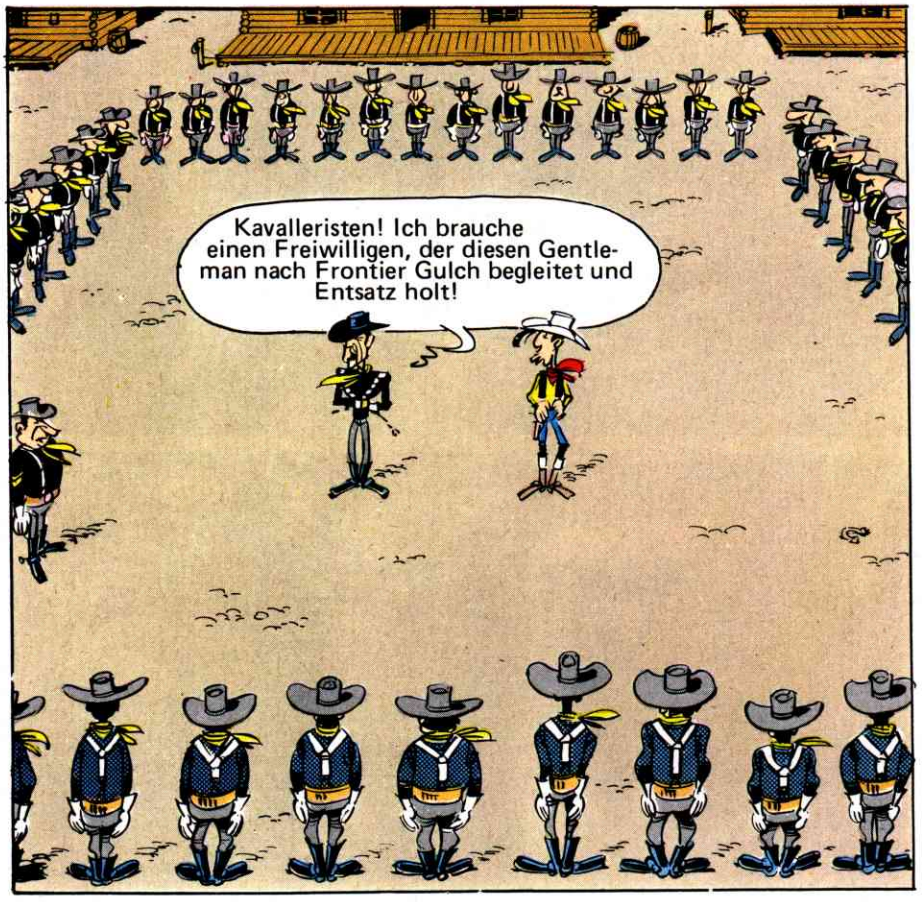
Colonel, ich seh' nur noch eine Möglichkeit. Ich muß Hilfe holen!
Das habe ich mir auch schon überlegt, Sir.

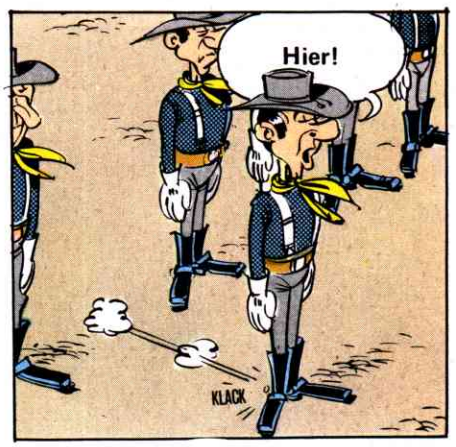
Hier, Frontier Gulch ist die nächste Stadt. Außerdem befindet sich dort das Hauptquartier der Kavallerie...

Ich kann mir nicht vorstellen, wie man aus dem Fort hinauskommen könnte. Ringsum lagern Indianer und belauern uns bei Tag und Nacht.
Mir wird schon was einfallen!

Ich würde gern mit Ihnen reiten, aber ich kann meinen Posten nicht verlassen. Also, suchen wir einen Freiwilligen!
Ich dürfte allerdings nur einen einzigen Mann mitnehmen. Das würde unsere Erfolgschancen erhöhen.

Sergeant!!! Lassen Sie die Mannschaften antreten!


Kavalleristen! Ich brauche einen Freiwilligen, der diesen Gentleman nach Frontier Gulch begleitet und Entsatz holt!


Hier!
KLACK

Kavallerist MacStraggle, die Tatsache, daß Sie meinen Namen tragen, gibt Ihnen noch lange nicht das Recht...

Jetzt reicht's mir aber, Papa! Seit ich zur Kavallerie eingezogen wurde und der Zufall mich in dein Regiment führte, hast du aber auch gar nichts unterlassen, mich zu schikanieren! Ich geh' mit Lucky Luke, ob's dir paßt oder nicht!

...und Sie, Corporal, können ruhig Ihr fingiertes Kartoffelschälen ohne mich zu Ende exerzieren! Ich bin jedenfalls nicht zum Kartoffelschälen bei der Kavallerie!

Wenn einer noch was dazu sagen will, kriegt er's mit mir zu tun!

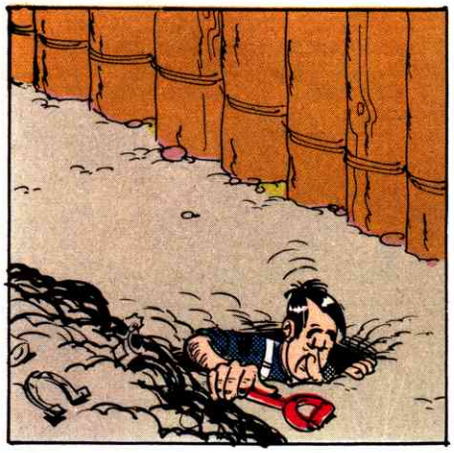
Ein Mann! Ich habe aus meinem Sohn einen Mann gemacht!
Beruhigen Sie sich, Colonel! Jetzt müssen wir uns ausdenken, wie dieser Mann und ich wohl am besten aus dem Fort hinaus können...

Wir müssen einen Tunnel unter den Palisaden durchgraben, und zwar einen möglichst langen!

Nachts schlüpfen wir durch den Tunnel. Da die Indianer das Tor des Forts bewachen, ist es unmöglich, zu Pferd rauszukommen. Wir müssen also, wenn wir den Tunnel verlassen haben, versuchen, Pferde von den Indianern zu stehlen!

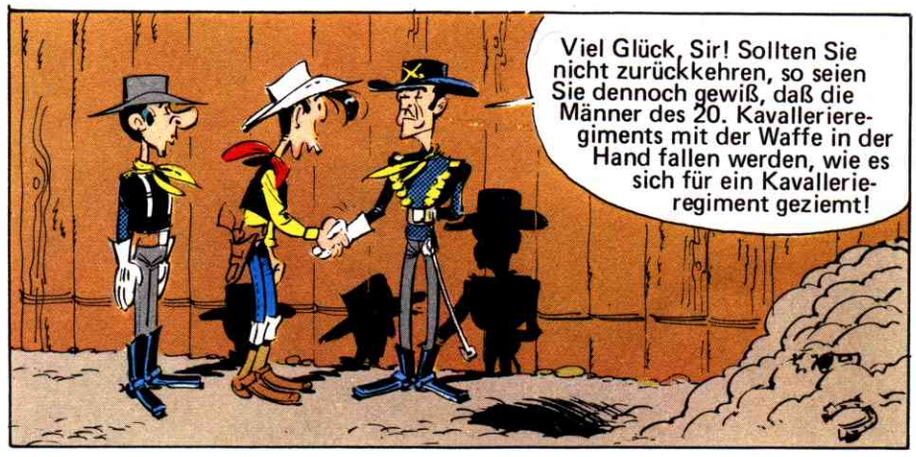
Und sofort beginnt man mit der harten Arbeit...
Ich täte lieber so, als würde ich Kartoffeln schälen!

...besonders hart für Unterernährte und Zartbesaitete...
Jetzt mußt du da unten weitergraben!



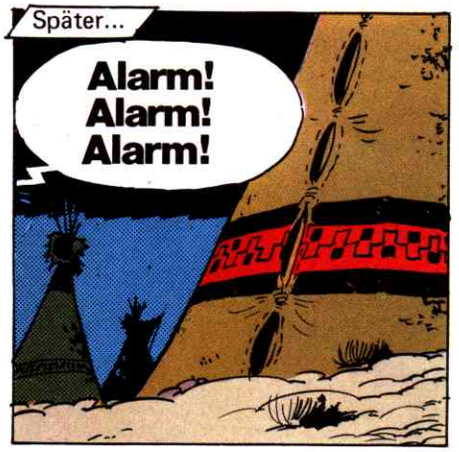
AAAAAH!

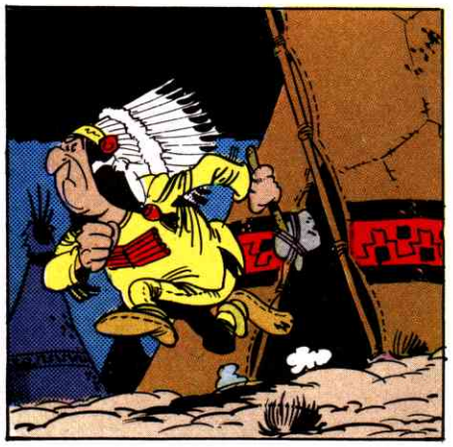
Viel zu tief! Wir haben viel zu tief gegraben!



Etwas weiter weg...

Der Auftrag ist einfach, Fuchs mit einer Beule. Du mußt die Pferde bewachen, besonders das Pferd von unserem Häuptling Gelber Hund...
Ich werde sie nicht aus den Augen lassen, mein Bruder!


Später...
Alarm! Alarm! Alarm!



Was ist los, Fuchs mit einem blauen Auge?
Zwei Bleichgesichter! Sie haben zwei Pferde gestohlen!

TAM TAM TAM TAM
Jetzt sind sie alarmiert und verfolgen uns!

Wir trennen uns am besten! Jeder versucht, auf eigene Faust nach Frontier Gulch durchzukommen.
O.K.

Viel Glück, Grover!
Viel Glück, Luke!

Ich versuch' sie auf meine Spur zu locken. Dann hat Grover eine größere Chance!
PENG
PENG

Da vorn! Schüsse!
Schon gut... Gelber Hund ist nicht taub wie ein Maulwurf, mein Bruder!

Gelber Hund spricht von Bruder Pferd! Das Pferd ist das Pferd von Gelber Hund! Es ist das schnellste der Prärie! Außerdem hat es eine ganze Menge handgewebter Decken und heimischer Tonwaren gekostet!

U.S. CAVALRY
HEAD-QUARTERS
ORDER
F THE DAY

Ich will den Chef vom Hauptquartier sprechen!
General Swanson? Der ist im Saloon beim Kavalleristenball. Alle sind beim Kavalleristenball nur ich nicht...

...ich bin der Sohn vom General...
Im Saloon also? Danke, Kavallerist!

Tanzt hier die Kavallerie? Ich muß den General sprechen!
Jawohl. Aber haben Sie eine Einladung? Ohne Einladung...

Tut mir leid, Kavallerist, aber ich hab' überhaupt keine Zeit zum Diskutieren...

Bitte alle mal herhören!
?
?
?
?

Grover!

Da gibt's doch tatsächlich Leute, die unbedingt zum Ball gehen wollen... also ich würde viel lieber in der Kaserne Wache schieben wie mein Bruder!

Freut mich, dich wiederzusehen, Grover!
Ich verdanke es nur dir, daß ich hier bin, Lucky Luke! Du hast die Indianer auf deine Spur gelockt...

Tut mir unendlich leid, daß ich Ihren Redeschwall unterbrechen muß, meine Herren! Ich bin General Swanson und wüßte gern den Grund für dieses störende Eindringen!

Im Fort...
Kavalleristen! Wir können nicht mehr länger warten! Ich rufe das 20. Kavallerieregiment auf, sich dem letzten verzweifelten Kampf zu stellen!
Es lebe der Colonel!
Es lebe die 20er Kavallerie!
Öffnet die Tore! Trompeter, blast zum Angriff!

ENNE
Zum Angriff!
TARITARITARIII!...
Zum Angriff!

20
Ich glaube, es ist an der Zeit, ein Pow-Wow zu arrangieren, meine Brüder!
Gelber Hund hat gut gesprochen!

Kurz darauf...
Wir sind von dem Bleichgesicht Flood hintergangen worden! Er hat Büffel getötet, um einen Krieg zu provozieren! Er wollte den Tod der Männer mit den langen Messern! Und er wollte der Herr unserer Jagdgründe werden!

Ich bedaure nur, daß ich mich nicht am 20. Kavallerieregiment rächen konnte!
43 A

Ich schlage vor, wir schließen einen neuen Friedensvertrag!
Das Bleichgesicht hat gut gesprochen, wie auch Gelber Hund nicht schlecht gesprochen hat.

Colonel, ich habe die Ehre, die Parade vom 20. Kavallerieregiment abzunehmen! Treffen Sie Ihre Vorbereitungen!
Zu Befehl, General!

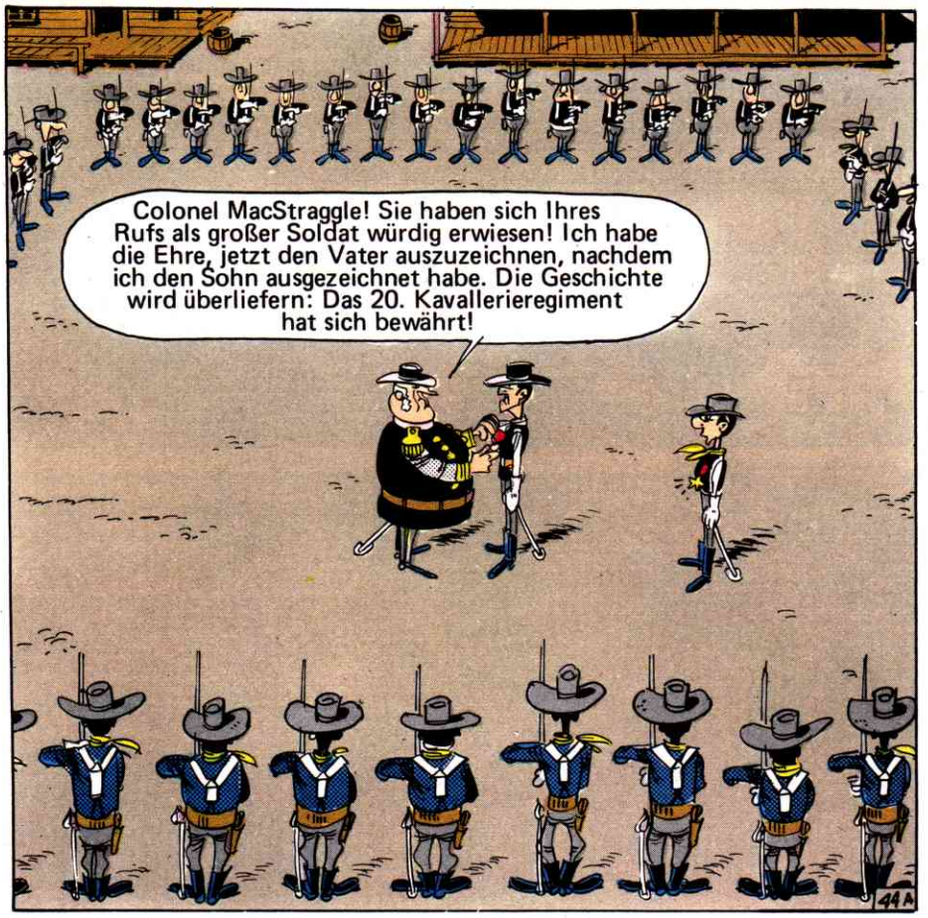
Die Bleichgesichter sind weg. Laßt uns nun gleich die Friedenspfeife rauchen!

Äh... ich hab' heut abend Gäste in meinem Tipi!
Ich hab' meiner Squaw versprochen, sofort nach dem Kampf nach Hause zu kommen, mein Bruder!
Und ich... ich muß dringend heim, mein Bruder!

Na, wenn das so ist, dann rauchen wir beide eben allein das Kalumet.

Einige Sekunden später...
Fuchs mit Bauchweh möge gehen! Gelber Hund raucht allein fertig...
Uhuhuh...
43 B

Im Fort Cheyenne ist alles zur Parade bereit...
WASCHSALON


Colonel MacStraggle! Sie haben sich Ihres Rufs als großer Soldat würdig erwiesen! Ich habe die Ehre, jetzt den Vater auszuzeichnen, nachdem ich den Sohn ausgezeichnet habe. Die Geschichte wird überliefern: Das 20. Kavallerieregiment hat sich bewährt!
44 A

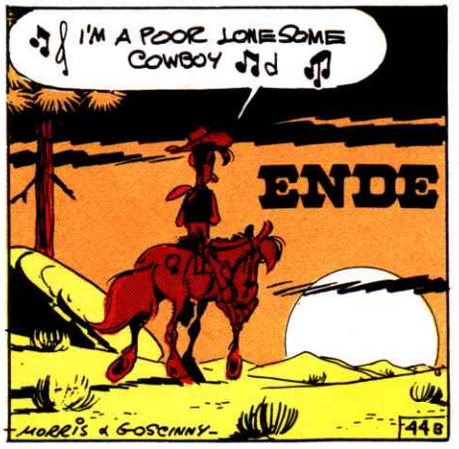
Diese historischen Hüte kann ich mir jetzt mit Gold aufwiegen lassen!

Und nun zu Ihnen, Sir! Sie haben entscheidend zur Erhaltung des Friedens im Grenzgebiet beigetragen. Ich danke Ihnen im Namen der Regierung!
In meinem und Jolly Jumpers Namen: Das war doch selbstverständlich!

Ich kann Ihnen nur eins sagen! Sie wären würdig, dem 20. Kavallerieregiment anzugehören, Lucky Luke!
Danke, Sir!

Good luck, Lucky Luke!

Kavallerist MacStraggle! Die Tatsache, daß Sie ausgezeichnet worden sind, berechtigt Sie noch lange nicht dazu, in der Reihe einfach loszuquatschen! **Sergeant! Bestrafen Sie den Mann!**


I'M A POOR LONESOME COWBOY
ENDE
MORRIS & GOSCINNY
44 B

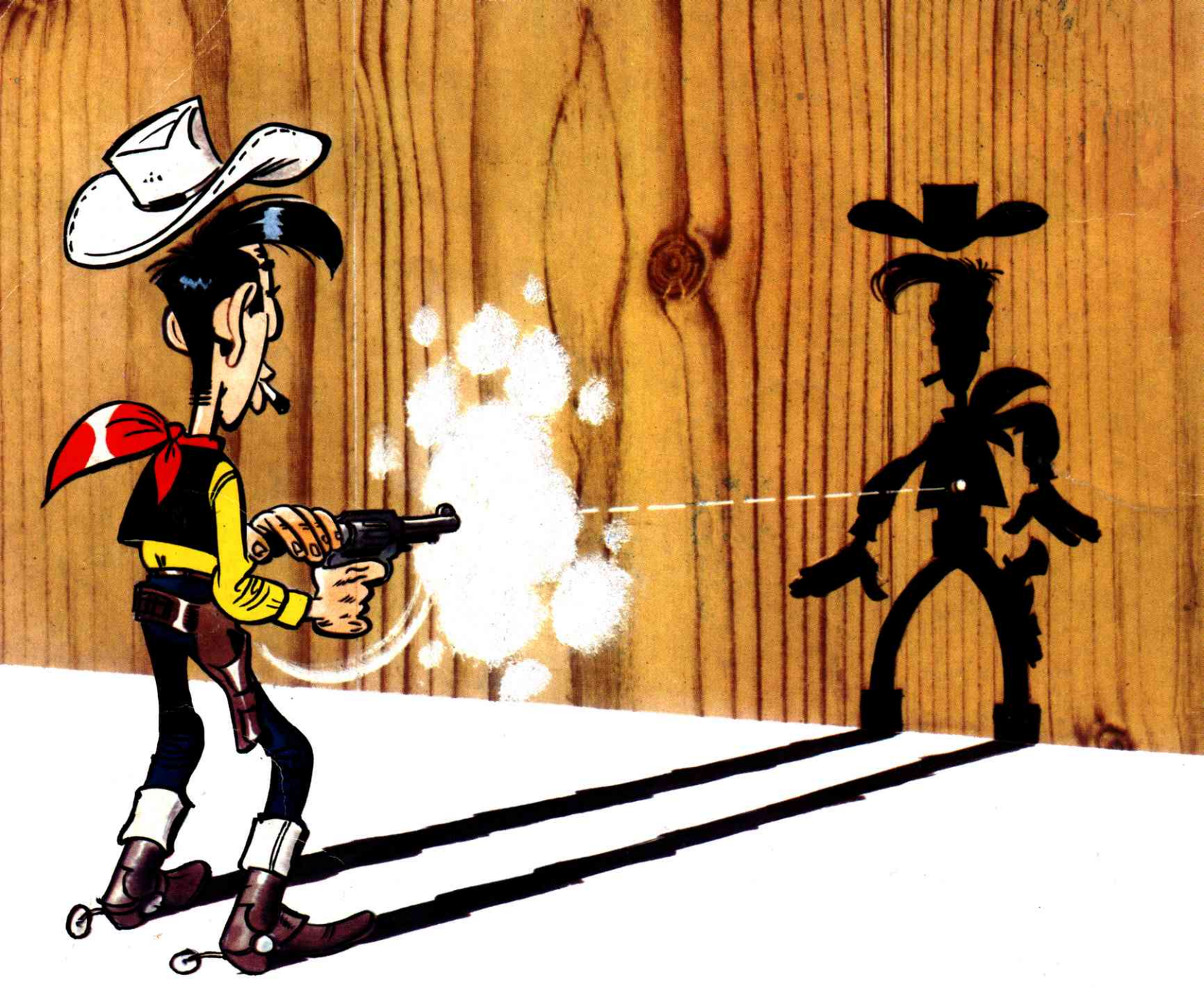
Bisher sind erschienen:

Die Postkutsche
Das Greenhorn
Die Daltons brechen aus
Der singende Draht

Der nächste Band heißt:
Am Mississippi

proost Turnhout (Belgium)

PRINTED IN BELGIUM



LUCKY LUKE

DER MANN, DER SCHNELLER ZIEHT ALS SEIN SCHATTEN

LUCKY LUKE – der glorreiche Westernheld. Siegreich in zahllosen Duellen. Beschützer hilfsbedürftiger Ladies. Schrecken aller Viehdiebe und Falschspieler. Die gefährlichsten Killer bekommen weiche Knie, wenn dieser Mustercowboy zur Kanone greift.

LUCKY LUKE - Erfinder Morris (Maurice de Bevere) konnte sich während eines 6 jährigen USA-Aufenthaltes umfassende Kenntnisse über den Westen aneignen. Das zeigt sich deutlich in den liebevollen Details seiner humorsprühenden Zeichnungen. Der Text dieser glänzenden Parodie auf die Pionierzeit Amerikas zeigt unverkennbar die Handschrift des genialen ASTERIX-Vaters René Goscinny.